

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Umfahrung Die CSC Bauunternehmung AG aus Lugano wird den 750 Meter langen Umfahrungstunnel für Silvaplana bauen. Ein Aufbruch von 33,6 Millionen Franken. **Seite 5**

Energia Engiadina L'on passa han ils cumüns tanter Ardez e Tschlin fundà l' EE-Energia Engiadina. Uossa muossan eir ils ulteriurs cumüns interess. **Pagina 7**

Eröffnet Am Donnerstagabend ist in Celerina die Bob- und Skeleton-WM offiziell eröffnet worden. Bei der Feier waren auch Celeriner Schulkinder mit dabei. **Seite 16**

Das Thema Olympia 2022 bewegt

Es wird auf verschiedenen Ebenen kontrovers debattiert

Das Thema Olympia wird heiss diskutiert: In Pontresina verfolgten 700 Personen ein Podiumsgespräch. In St. Moritz sagte der Gemeinderat drei Stunden zuvor einstimmig Ja zum 5-Mio.-Kandidatur-Anteil.

STEPHAN KIENER

Die Meinungen im St. Moritzer Gemeinderat waren gemacht, nach wenigen Fragen und kürzester Diskussion fiel der Entscheid einstimmig: Das Gemeindeparlament befürwortete den Kredit von 5 Mio. Franken als St. Moritzer Anteil an die Kandidaturkosten von 60 Mio. Franken. Und verabschiedete die Botschaft zu Händen der Volksabstimmung vom 3. März.

Drei Stunden später erlebte das Kongresszentrum Rondo in Pontresina einen Grossaufmarsch wie kaum zuvor. Fast 700 Personen drängten sich in den Saal, um die Podiumsdiskussion zwischen Befürwortern und Gegnern der Olympia-Kandidatur mitzerleben. Vorgängig hielt Bundespräsident Ueli Maurer ein Input-Referat: «swiss made», «Leben in den Bergen» und «Sport» hiessen seine drei Schlagworte. Olympische Winterspiele seien ein Transportmittel für die Schweizer Werte, sagte Maurer. «Die Schweiz hat die Chance aufzuzeigen, wie Olympische Winterspiele wirklich nachhaltig organisiert werden können.» David Jenny, Mitglied des Olympiakritischen Komitees Graubünden, brachte auf den Punkt, was zu spüren war: «Beide Lager sind resistent gegenüber den Argumenten der Gegenseite». **Seite 3**



Für Olympia: Der St. Moritzer Gemeinderat hat dem Kredit zugestimmt.

Fotomontage: Robin Miozzari

Approvo la zona d'hotels

Revisiun totela da la planisaziun locala a S-chanf

Per discussiuns ho pissero la zona d'hotels, la zona d'indigens a Chapella e la translocaziun da la zona da fabrica a Cinuos-chel.

NICOLO BASS

In duos radunanzas cumünelas infra duos dis ho la populaziun da S-chanf revais totalmaing la planisaziun locala. Quista planisaziun ho pissero a S-chanf sur ans per discussiuns ed iniziativas. Già dal 2006 ho ün'iniziativa dal pövel pretais cha vegna realisesa üna zona d'hotel. Quist'iniziativa es intaunt gnida retratta cun resalva.

La radunanza cumünela ho decis per üna zona d'hotels pels hotels Scaletta ed Aurora. La zona d'hotels permetta da

lascher fabricher abitaziuns cun ün'administraziun turistica. La cundiziun per fabricher abitaziuns cun ün'administraziun turistica qualificada es, cha l'hotel stu avair ün restaurant cun access public ed üna recepiun. L'hotel stu esser aviert per almain ün desch mais l'an. La proposta per üna translocaziun da la zona da fabrica a Cinuos-chel nun es gnida acceptada. L'areal «resgia veglia» a Chapella chi eira fin hoz üna zona masdeda es gnida transmüdeda in üna zona d'indigens. Plünavant ho decis la radunanza d'integrer il territori Murter e'l god Varusch illa zona da pos per sulvaschina. Eir la ledscha da fabrica scu eir la ledscha davart il promover la fabrica da prümas abitaziuns e limiter la fabrica d'abitaziuns secundarias es gnida acceptada cun granda magiurited. **Pagina 7**



La populaziun da S-chanf ho approvo in radunanza cumünela la revisiun totela da la planisaziun locala.

fotografia archiv: Reto Stifel

Es ist Polo-Zeit auf dem St. Moritzersee

Pferdesport Nach dem Concours das Polo, nach dem Polo der White Turf: Die Monate Januar und Februar sind in St. Moritz stark vom Pferdesport geprägt. Am vergangenen Donnerstag hat auf dem St. Moritzersee der Polo World Cup on Snow begonnen. Ein vier-tägiges Turnier, das morgen Sonntag mit dem Finale zu Ende geht.

Hauptprotagonisten des Anlasses sind zweifellos die Poloponys. Geistig wie körperlich müssen sie absolut fit sein, um während eines solchen Turniers die Leistung erbringen zu können. Die EP/PL war mit Bernhard Pöl-

AZ 7500 St. Moritz

linger auf dem See unterwegs und hat einen Blick in die Stallungen geworfen. Die Ponys, zu 95 Prozent Stuten, geniessen fürsorgliche Pflege und müssen vor ihrem Einsatz wie andere Sportlerinnen und Sportler auch gut aufgewärmt werden. Dies um Verletzungen – die selten vorkommen – möglichst zu vermeiden. Die Regeln des Polo-Spiels sind denn auch vor allem zum Schutz der Tiere ausgelegt.

Bis es ein Polopony in die «Champions League» dieser Sportart schafft, braucht es viel Geduld und viel Training. Durchschnittlich sind die Tiere, die bei den High-Goal-Turnieren mitspielen können, bereits acht bis zehn Jahre alt. Wie wichtig das Pony für den Reiter ist, warum es starke Nerven braucht und wie die Tiere die lange Anreise nach St. Moritz verkraften, steht auf **Seite 13**

Das Olympia-Wortduell

Olympia Die mögliche Kandidatur für die Olympischen Winterspiele in Graubünden ist das Thema im Kanton. Das hat auch die sehr gut besuchte Podiumsveranstaltung von Radiotelevisium Rumantscha (RTR) und der «Engadiner Post/Posta Ladina» gezeigt. Mit auf dem Podium in Pontresina waren auch zwei Kontrahenten, die im heutigen Wortduell die Klänge kreuzen: Gian Gilli als Direktor des Vereins Olympische Winterspiele und Jost Falett, Mitglied des Olympiakritischen Komitees. Ihr Thema: «Graubünden 2022: Eine sinnvolle Investition oder ein finanzielles Abenteuer?» Für Jost Falett ist es nicht sinnvoll, eine Milliarde Franken in Infrastrukturen zu investieren, die später wieder abgerissen werden. Gian Gilli ist überzeugt: Olympia ist eine lohnende Investition in die Zukunft. (rs) **Seite 5**

Wenn das Eis brüchig wird am Bobrun

St. Moritz Am Donnerstag wurde sie eröffnet, die Bob- und Skeleton-Weltmeisterschaft in St. Moritz. Gestern Freitag fanden die ersten beiden Läufe der Zweierbobs der Frauen statt. Heute beginnen die Männer mit den Boblets. Da wird Alfred Nischler wieder im Horse Shoe stehen, die Fahrten fachmännisch begutachten und schauen, dass die grosse Kurve in gutem Zustand bleibt. Der Südtiroler baut und pflegt seit 32 Jahren mit Kollegen den Olympia Bobrun von St. Moritz nach Celerina. Dabei ist die Sache nicht immer so einfach. Zu kalte Temperaturen können das Eis nicht nur im Horse Shoe brüchig werden lassen. Ideal seien Temperaturen zwischen minus 10 und minus 15 Grad. Unterhalt ist also wichtig, doch auch Pläne werden am Bobrun geschmiedet. (skr) **Seite 12**

Cla Mosca – 20 ons davo il di important

Scuol 20 ons sun passats, daspö cha Cla Mosca da Scuol ha raggiunt seis success il plü important – almain sün basa sportiva. Ad Ischgl ha el guadagnà il titel da champiun mundial i'l slalom gigantesc cul snowboard. Hoz, duos decenni plü tard, guarda'l inavo sün quel temp cun ün ögl riaint, ma eir cun respect. Per Cla Mosca es stat cler fingià bod, cha'l sen da sia vita nu po esser da girar cun l'assa intuorn portas blauas e cotschnas. Davo sia carriera professionala da snowboard ha Mosca invià üna carriera in direziun medicina complementara. Per Cla Mosca esa important d'esser preschaint – in tuot quai ch'el fa. In sia funcziun sco terapeut, trenader, coach e referent guda'l hoz cun seminars e referats a tuot quels chi s'occupan dal tema «co mustriar la vita.» (jd) **Pagina 6**



60004

9 771661 010004

Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

Einladung zur Informationsveranstaltung der Gemeinde St. Moritz am Samstag, 2. Februar 2013 in der Turnhalle Schulhaus Grevas

«Wo Pioniere die Zukunft gestalten»

Teil 1: 14.00 bis 16.00 Uhr – Strategie der Gemeinde

14.00 Uhr Begrüssung und Einführung in die Strategie
Sigi Aspiron, Gemeindepräsident

14.30 Uhr Kurzvorträge zu den politischen Themen, den strategischen Zielen und den geplanten Aktionen zur Strategieumsetzung
Sigi Aspiron, Cristiano Luminati, Maurizio Pirola, Hans-Rudolf Schaffner, Anita Urfer

anschliessend: Plakatausstellung über die Strategie und genügend Zeit für persönliche Gespräche mit den Gemeindevorständen

Teil 2: 16.30 bis 17.30 Uhr – Olympiakandidatur 2022

16.30 Uhr Information über die Abstimmung vom 3. März 2013 mit Anwesenheit und Referaten von:

Bundespräsident Ueli Maurer, Regierungsrat Hansjörg Trachsel, Olympiapromotor Gian Gilli

Road Show «Olympia Bündner Zimmer»/Präsentation und Besichtigung der temporären Baute vor dem Schulhaus Grevas

Gemeindevorstand St. Moritz
176.788.418

UNICEF-Auszeichnung für Spital Samedan

Samedan Als erstes Spital im Kanton Graubünden hat sich das Spital Oberengadin in Samedan das Label «Babyfreundliches Spital» erarbeitet. Am Dienstag erhielt das Spital die UNICEF- und WHO-Urkunde aus den Händen von Regierungsrat Christian Rathgeb. Das Regionalspital Oberengadin setzt seit jeher auf eine optimale Betreuung von Mutter und Kind in der Geburtshilfe sowie in der ambulanten Nachsorge. Besonderes Augenmerk legen die Verantwortlichen auf das Stillen der Neugeborenen. Dies fördere gemäss einer Medienmitteilung des Spitals die Mutter-Kind-Bindung und trage zudem zu einem optimalen Lebensstart bei.

Heute sind die Vorteile der Muttermilch und des Stillens wissenschaftlich verankert. Wie der Mitteilung weiter zu entnehmen ist, reduziere das ausschliessliche Stillen in den ersten vier bis sechs Monaten nachweislich die Infektionsfälle von Säuglingen im ersten

Lebensjahr um die Hälfte. Für die Einhaltung der Label-Vorgaben sind nicht zuletzt die Mitarbeitenden des Regionalspitals selber verantwortlich. Sie sind es, welche die Kriterien des Labels in der täglichen Arbeit mit Mutter und Kind «leben» müssen. Die dem Label zugrunde liegende Philosophie von UNICEF und der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist seit Jahren schon fester Bestandteil der Arbeit im Spital Oberengadin.

Mit der erfolgten Zertifizierung werden Mütter und ihre Kinder nach den offiziellen «Zehn Schritten für die stillende Frau» betreut. Für Mütter, welche ihr Baby nicht stillen wollen, besteht eine alternative Zehn-Punkte-Liste. Finanzielle Unterstützung kommt dem Label «Babyfreundliches Spital» durch den Kanton zuteil. Dies im Rahmen eines Teilprojektes des Programmes «Graubünden bewegt», welches der Zunahme an übergewichtigen Kindern entgegenwirken will. (jd)



Übergabe der UNICEF-Urkunde mit (v.l.n.r.) Regierungsrat Christian Rathgeb, Tabea Schäfli, Lucrezia Schorta, Angelina Grazia, Roswitha Folie (alle Projektgruppe Spital) sowie Philipp Wessner, CEO Spital.

Personenwagen landet auf dem Dach

Tschlin Am frühen Mittwochabend ist eine Lenkerin auf der Samnaunerstrasse mit ihrem Auto verunfallt. Glücklicherweise blieb sie unverletzt. Hingegen wurde ihr Fahrzeug total beschädigt. Kurz vor 18.30 Uhr fuhr eine

Frau von Samnaun in Richtung Martina. Vor dem Alpetta-Tunnel geriet ihr Personenwagen ins Schleudern und prallte in die bergseitige Böschung. Das Auto überschlug sich und kam auf dem Dach liegend zum Stillstand. (kp)

Aufräumarbeiten im Zeitplan

RhB Die Aufräumarbeiten im Zusammenhang mit den Steinschlägen vom 8. und 9. Januar 2013 im Bereich des Kreisviaduktes von Brusio verlaufen gemäss einer Medienmitteilung der RhB planmässig. Nachdem in einer ersten Phase das Überwachungskonzept umgesetzt wurde, laufen seit dem 21. Januar die Arbeiten entlang des Bahndamms. Dabei müssen rund 22000 Kubikmeter Gesteins- und Felsmaterial aus dem bis 50 Prozent gefüllten Schutzwall entfernt werden. Dieser 2009 erstellte rund 200 Meter lange und bis zu neun Meter hohe Damm verhinderte einen weit grösseren Schaden

an den Bahnanlagen und den umliegenden Liegenschaften sowie der Kantonsstrasse und hat damit seine Schutzfunktion erfüllt. Die Entleerung des Schutzwalls wird zusätzlich unter ständiger Überwachung des Hangs durchgeführt. «Nach heutiger Beurteilung können diese Arbeiten bis in der zweiten Februarwoche abgeschlossen werden», heisst es in der Mitteilung.

Die Instandsetzungsarbeiten an den Bahnanlagen wurden parallel zur Dammlerung in Stand gestellt, sodass voraussichtlich mit einer Freigabe der Strecke am Samstag, 9. Februar, gerechnet werden kann. (pd)

Veranstaltung

Heute Schlitteda in Silvaplana

In den Monaten Januar und Februar ist im Oberengadin Schlitteda-Zeit. Einige Schlittedas gehören bereits der Vergangenheit an. Nicht so diejenige von Silvaplana, welche heute Samstag, 26. Januar stattfindet.

Da in Silvaplana keine Giuventüna existiert, pflegen seit Jahren jüngere und ältere Paare diesen sehr alten Engadiner Brauch. Zum Bereitstellen des Umzuges treffen sich die Teilnehmer beim Hof Lej Ovis-chel in Surlej. Der Start der Schlitteda ist auf 9.15 Uhr angesetzt. Die Gesellschaft bewegt sich anschliessend in Richtung alter Eis-

platz, Via Maistra durch das Dorf Silvaplana mit kurzem Halt im Restaurant Conrad. Die Fahrt geht anschliessend weiter zum Parkplatz Surlej und von dort via Zardin, Olympia-Schanze, St. Moritz-Bad, Staz, Celerina San Gian, Punt Muragl bis schliesslich gegen 12.30 Uhr in Pontresina im Restaurant Station in Pontresina zur Mittagspause angehalten wird. Gegen 16.30 Uhr wird die Gesellschaft wieder am Ausgangsort beim Lej Ovis-chel erwartet. Das Nachessen mit gemütlichem Beisammensein findet im Hotel Chesa Surlej statt. (Einges.)

Samariter-GV St. Moritz-Sils-Silvaplana

St. Moritz Am letzten Donnerstag fand die Generalversammlung des Samaritervereins St. Moritz-Sils-Silvaplana statt. Die Präsidentin Ursula Jörg konnte 14 Personen begrüssen. Das vergangene Vereinsjahr wurde Revue passiert, in welchem der Vorstand mit Abgeordneten- und Delegiertenversammlung, Präsidentenkonferenz, Oberengadiner Regionalsitzung und mehreren Vorstandssitzungen stark gefordert wurde. Die technischen Leiter haben 17 Samariterkurse für insgesamt 125 Teilnehmer erteilt. Die Öffentlichkeit konnte das Samariterfahrzeug bei etlichen Veranstaltungen sehen, wurden doch beachtliche 566 Stunden Sanitätsdienst geleistet. Die Postenchefin

Edith Millar zeigte sich mit dem Einsatz der Mitglieder zufrieden und dankte deren Einsatz. Kassa und Budget wurden erläutert und dem Vorstand Decharge erteilt. Die Ausgabe für einen Defibrillator wurde genehmigt. Somit kann der Samariterverein zwei Defibrillatoren einsetzen. Der eine befindet sich bei der Konditorei Hanselmann und wird bei Bedarf jedermann ausgehändigt. Der zweite ist für den Sanitätsdienst reserviert und kommt überall dort zum Einsatz, wo unser Fahrzeug «Sämi Due» im Einsatz steht.

Von den elf vorgesehenen Monatsübungen konnten neun abgehalten werden. Sie haben den Samaritern die Möglichkeit geboten, ihr Wissen zu er-

weitern und zu vertiefen. Die Zusammengehörigkeit wurde ebenfalls gepflegt. Die Gelegenheit dazu boten der Vereinsausflug mit Besuch des Bahnmuseums in Bergün sowie die regionale Übung der Engadiner und Südbündner Samaritervereine in Samedan. Auch die gemeinsame Übung mit dem Samariterverein Pontresina war ein Erfolg und gab die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen.

Anlässlich der Generalversammlung wurden auch die fleissigsten Samariter erwähnt. Es sind dies in Reihenfolge der Anzahl der jeweils besuchten Übungen: Ursula Jörg, Annina Leutenegger, Françoise Duschletta, Beatrice Prevosti, Ruth Brünger und Meinrad Schmid. (fd)

GV Gastro mittleres Engadin

Pontresina Im letzten Herbst ist die Vereinigung Gastro mittleres Engadin aus der Fusion der bisherigen Gastro La Plaiv und Gastro Samedan entstanden. Die Vereinigung weist rund 60 Mitglieder auf. Kürzlich fand die erste Generalversammlung der Gastro mittleres Engadin auf der Lagalb statt. Präsident

Primo Semadeni sorgte für einen reibungslosen, speditiven Ablauf der Traktanden. Das langjährige Mitglied, Patrick Schräml, wurde von der Versammlung ehrenvoll verabschiedet. Schräml bleibt dem Vorstand bis auf Weiteres als Beisitzer Nachwuchsförderung erhalten. Als neue Verantwortliche für den

Gastro-Nachwuchs wurde einstimmig Eveline Michel gewählt. Das eher schlechte Wetter auf 2400 m ü. M. tat dem anschliessenden geselligen Teil keinen Abbruch. Unter der Leitung von Ruedi Wetzl und Ben van Engelen kamen die Anwesenden in den Genuss kulinarischer Höhenflüge. (Einges.)



Schneetafel

Der Schnee fällt wie er fällt, dank Wind mal auch so, dass er diese Tafel in Champfèr total verdeckt. Und so ist es den Betrachtenden freigestellt zu erraten, wie sie diese Tafel interpretieren wollen. Allerdings müssen sie dann hoffen, dass die Polizei dieselben Angaben unter dem Schnee findet. Foto: Katharina von Salis

Reklame



SICHERHEIT ERSTER KLASSE¹

durch mechanische und elektronische Schliess- und Zutrittssysteme – auch kombinierbar Modular, erweiterbar, kabellos, integrationsfähig – mit variabler Zutrittsvergabe, Protokollierung und einfacher, flexibler Verwaltung – unbestechlich und zukunftssicher. Als erfahrener KABA-Fachpartner zeigen wir Ihnen investitionssichere Lösungen in den Bereichen Privat-Immobilien, Gemeinden, Spitäler, Gewerbe und Hotellerie. Machen Sie sich selbst ein Bild von den Vorteilen der innovativen KABA-Sicherheitssysteme anhand der Referenzbeispiele auf unserer Website.

Malloth Sicherheitstechnik AG · Via Sent 2 · 7500 St. Moritz (Bad)
Tel. 081 830 00 70 · Fax 081 830 01 80
info@malloth-sicherheit.ch · www.malloth-sicherheit.ch

KABA
Autorisierter Fachpartner

MALLOTH
SICHERHEIT
ST. MORITZ

Olympia 2022: RiesenChance oder Desaster für Graubünden?

Die Teilnehmer der öffentlichen Podiumsdiskussion «Olympia 2022: Fluch oder Segen» kreuzten die Klängen

An die 700 Zuschauer zog es am Donnerstagabend ins Rondo nach Pontresina. Grund: Gian Gilli, Ernst Wyrsch, Silva Semadeni und Jost Falett diskutierten über die Olympia-Kandidatur von Graubünden. Mit diametral entgegengesetzten Ansichten.

SARAH WALKER

Das Thema Olympia bewegt. Der Abstimmungskampf läuft auf Hochtouren, Befürworter und Gegner geben



Vollgas und werben für ein Ja bzw. Nein zur Olympia-Kandidatur 2022 von Graubünden. Das zeigte auch das grosse Interesse an der öffentlichen Podiumsdiskussion im Rondo Pontresina vom Donnerstagabend: Knapp 700 Personen fanden den Weg ins Kongresszentrum.

David Jenny, Mitglied des Olympiakritischen Komitees Graubünden, brachte auf den Punkt, was den ganzen Abend über zu spüren war: «Beide Lager sind resistent gegenüber den Argumenten der Gegenseite, weil verschiedene Weltbilder aufeinandertreffen.»

Auf der Pro-Seite diskutierten Gian Gilli, Direktor des Vereins Olympische Winterspiele Graubünden, sowie Ernst Wyrsch, Präsident Hotellerieuisse Graubünden, auf der Kontra-Seite die Bündner Nationalrätin Silva Semadeni und der Biologe Jost Falett. Unter der Moderation von «Engadiner Post»-Chef-



Jost Falett, Silva Semadeni, Moderator David Spinnler, Ernst Wyrsch und Gian Gilli (v.l.).

Foto: Sarah Zanotta

redaktor Reto Stifel und David Spinnler, Verantwortlicher Redaktion Engadin von RTR, kreuzten die Kontrahenten die Klängen. Zwei Inputreferate von Bundespräsident Ueli Maurer und Biologe David Jenny machten den Auftakt zur zweieinhalbstündigen Podiumsdiskussion, die von Radiotelevision Svizra Rumantscha (RTR) und der «Engadiner Post/Posta Ladina» organisiert wurde.

Schöne Worte vs. grosse Chancen
Drei Schlagworte bildeten den roten Faden im Inputreferat von Bundesrat Ueli Maurer: «swiss made», «Leben in den Bergen» und «Sport». Die Schweiz habe einen hervorragenden Ruf, gelte als sicher, innovativ, sehr präzise, kurz als perfekter Organisator. «Olympische

Winterspiele sind ein Transportmittel für diese Werte. Der Bundesrat erachtet es als grosse Chance, unsere Werte einem Millionenpublikum in Erinnerung zu rufen», hielt Maurer ein flammendes Plädoyer. Die Schweiz habe die Chance aufzuzeigen, wie Olympische Winterspiele wirklich nachhaltig organisiert werden könnten. «Ich stehe hier als Bittsteller. Der Bundesrat braucht Partner für die Realisierung dieses Entwicklungsprojekts», sagte Maurer.

David Jenny sprach von der Kehrseite der olympischen Medaille, welche die Promotoren nicht sehen würden. «Bis heute gibt es keine glaubhaften Antworten auf viele Fragen. Zum Beispiel, was passiert, wenn es nachher mehr

kostet als geplant. Und die Erfahrungen zeigen: Olympische Winterspiele haben immer zwei- bis fünfmal so viel gekostet wie budgetiert.» Verstärkung erhielt Jenny von Silva Semadeni. «Olympische Winterspiele haben eine eigene Dynamik. Die Kanadier können auch rechnen, trotzdem waren die Sicherheitskosten fünfmal höher als budgetiert.» «Nach dem Zuschlag verändert sich noch viel, die Kosten steigen, es gibt neue Bedürfnisse. Und das Defizit zahlt immer der Steuerzahler, nie das IOC», betonte Semadeni. Gian Gilli konterte, «die Durchführungsorte haben etwas für das Geld, das waren Investitionen, zum Beispiel in neue Autobahnen oder Sportanlagen in Whistler». Neben den Fi-

nanzen gab auch das Thema Nachhaltigkeit und was nach Olympischen Winterspielen bleibt, zu reden. «Man kann nicht für eine Milliarde Franken Infrastrukturen auf- und abbauen und behaupten, das ist nachhaltig», empörte sich Jost Falett. «Es werden tausende Arbeitsplätze geschaffen, die Infrastrukturen sind modernisiert und auf einem Topniveau, es wird viel Wissen generiert in Bildungseinrichtungen, Rahmenprogramme werden aufgebaut, temporäre Bauten woanders wieder aufgebaut. Wir hinterlassen vieles», zeigte sich Gilli überzeugt.

«Es ist schön, was sie erzählen, aber nicht glaubwürdig und nicht verbindlich. Die Kandidatur ist voll schöner Worte, aber die Fakten sprechen eine andere Sprache, die Realität sieht anders aus», holte Semadeni zum Gegenschlag aus.

Ein drittes grosses Thema waren die Dimensionen von Olympischen Winterspielen. Beide Lager schmissen mit Zahlen um sich. Für die Gegner sind OWS zu gigantisch, für die Befürworter die Chance, eine Trendwende einzuläuten und der Welt zu beweisen, dass es auch anders geht, in einem begrenzten Rahmen in den Bergen. «Die Hotellerie braucht Impulse, es läuft nicht von selbst. Olympia hilft, die Rolle des Gastgebers neu zu definieren», sagte Ernst Wyrsch. Er sprach davon, Olympia «mit Herz» zu machen und selbstbewusster zu werden. Es brauche ein Grundvertrauen in «Leute wie Gian». Fazit: Gilli hat lieber Vision statt Depression. Semadeni stempelt die Promotoren als Schönredner ab und spricht von einer «zu grossen Veranstaltung für unsere Bergtäler». Und Falett stellt sich auf den Standpunkt, dass Olympische Winterspiele dem Tourismus schaden und nicht nachhaltig sein können.

Einstimmig für den St. Moritzer Kandidatur-Anteil

St. Moritzer Gemeindeparlament entscheidet über Olympia und neue Gesetze

Fast ohne Diskussion hat der St. Moritzer Gemeinderat den 5-Mio.-Kandidaturanteil für Olympia 2022 verabschiedet. Und sein Ja zu drei teilrevidierten Gesetzen gegeben.

STEPHAN KIENER

In Davos hatte das Parlament anfangs Januar lange diskutiert und den Kredit von 2 Mio. Franken als Anteil für die Kandidatur Olympia 2022 schliesslich mit klarem Mehr genehmigt. Am frühen Donnerstag musste nun das St. Moritzer Gemeindeparlament über den Host-City-Anteil von 5 Mio. Franken an die Kandidaturkosten von 60 Mio. entscheiden. 30 Mio. trägt der Bund, 15 Mio. Swiss Olympic und Sponsoren, 8 Mio. der Kanton Graubünden, 5 Mio. St. Moritz und 2 Mio. Davos.

Die Debatte war kurz. GdU-Gemeinderat Thomas Josi fragte, wer ein allfälliges Defizit zu tragen habe. Gemeindepräsident Sigi Asprion antwortete, dass für die Gemeinde kein Anlass-Defizit entstehe. Von den 2,8 Milliarden Veranstaltungskosten seien 2,5 Milliarden bereits abgesichert. Zurzeit werde der Voranschlag optimiert, sodass das Budget ausgeglichen sei. Asprion erwähnte weiter, dass es bei den Olympischen Spielen in Vancouver bei den eigentlichen Eventkosten keinen Verlust gegeben habe. Die Schulden in Kanada seien auf zusätzliche Bauten zurückzuführen. Seitens der FDP-Fraktion betonte Gemeinderat Giatgen Scarpatetti die positiven Auswirkungen von Win-



St. Moritz führte zweimal Olympische Winterspiele durch: 1928 und 1948 (Bild). 2022 soll es ein drittes Mal sein.

terspielen auf die Schweiz. Der Gemeinderat votierte schliesslich einstimmig für den Kandidaturbeitrag von 5 Mio. Franken, welcher am 3. März noch vor dem St. Moritzer Stimmvolk Zustimmung finden muss.

Ebenfalls einstimmig verabschiedete das Parlament die Teilrevisionen des Wasserversorgungsgesetzes, des Abwasserversorgungsgesetzes und des Abfallgesetzes. Auch diese drei Gesetze werden am 3. März vor den Souverän kommen.

Nicht zuletzt aufgrund der hohen Koststände der Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser bringt die Revision eine Gebührenreduzierung. Das Verursacherprinzip ist besser berücksichtigt. Wer viel Wasser verbraucht, wird entsprechend viel bezahlen, wer einen geringen Verbrauch hat weniger.

Einstimmig wählten die Parlamentarier Beat Mutschler neu in die Baukommission. Die Ersatzwahl war nötig geworden, nachdem Franz Degiacomi

seinen Rücktritt aus beruflichen Gründen bekannt gegeben hatte. Ohne Gegenstimme wurde die Bildung der nicht ständigen Kommission «Fussgängerzone» bewilligt. Die Attraktivität soll erhöht werden, die Zone als Begegnungsort für Einheimische und Gäste belebt werden. Mit diesen und weiteren Punkten wird sich die fünfköpfige Kommission, bestehend aus Sigi Asprion, Motionärin Karin Metzger Biffi, Richard Dillier, Thomas Kriemler und Christoph Sauter, befassen.

Eingang der Sitzung hielt der neue Gemeinderatspräsident Mario Salis (SVP) seine Antrittsrede. Der höchste St. Moritzer erwartet einen guten touristischen Winter und sieht beim Urnengang vom 3. März den Entscheid zu

Olympia 2022 als «wegweisend» an. Mario Salis forderte ein klares Ja zum vorliegenden Konzept. «Es entspricht dem Weg, den wir gehen müssen. Es braucht Bürgerinnen und Bürger, die an die Zukunft glauben.» Schwerpunkte im Jahr 2013 sieht der Gemeinderatspräsident in den Planungen für Einheimischen-Wohnungen, der Piazza dal Rosatsch, den Sportanlagen und der Reithalle.

Abschliessend verwies Gemeindepräsident Sigi Asprion auf die TV-Sendung «Arena», welche am Freitag, 22. Februar, aus St. Moritz gesendet wird. Die Sendung wird um 22.20 Uhr auf SRF1 ausgestrahlt und zwischen 17.00 und 18.15 Uhr im St. Moritzer Dorfzentrum aufgezeichnet.

Die St. Moritzer Ortsstrategie

Im Rahmen der St. Moritzer Parlamentsitzung stellte Gemeindepräsident Sigi Asprion das «Strategische Management für die Gemeinde St. Moritz» vor. Dieses ist auch Thema des öffentlichen Anlasses vom Samstag, 2. Februar, um 14.00 Uhr, in der Turnhalle Grevas. Anschliessend um ca. 16.30 Uhr wird im Beisein von Bundespräsident Ueli Maurer die Olympia-Kandidatur 2022 nochmals ausgiebig zur Sprache gelangen.

St. Moritz sei nicht mit einer Durchschnittsgemeinde zu vergleichen, betonte Sigi Asprion bei der Vorstellung des Strategie-Managements vor den Räten. Es gelte gezielt vorzugehen, eine klare Strategie zu haben. Welche Herausforderungen warten auf die Ge-

meinde? Welches ist der Nutzen des Projektes «Strategisches Management»? Welches sind die Resultate? Wichtige Themen sind natürlich die Finanzen, die Aufwertung und Belebung von St. Moritz-Dorf und Bad, der Tourismus, die Gastfreundschaft. Aber ebenso der Wohnraum für die Einheimischen und die Gäste, die Vernetzung und die Kooperation, so mit u.a. regelmässigem Dialog.

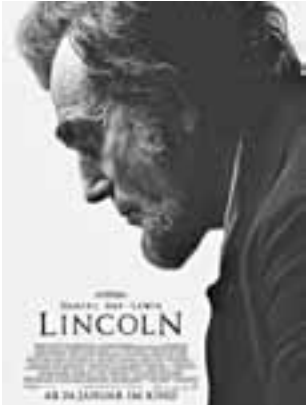
Ein weiterer Hauptpunkt ist der Wirtschaftsstandort St. Moritz und die dazu gehörenden Arbeitsplätze, die Grossanlässe, die Infrastruktur, der Service Public oder Partnerschaften. Die kundenorientierte, wirkungsvolle Gemeindeverwaltung darf in der Strategie-Besprechung nicht fehlen. (skr)

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

GANGSTER SQUAD

Actionreicher Gangsterthriller um eine Eliteeinheit von Polizisten, die Jagd auf Mickey Cohen und seine Spiessgesellen macht.

Montag bis Mittwoch 20.30 Uhr



Donnerstag und Freitag 20.30 Uhr

THE LAST STAND

Ein Kleinstadt Sheriff (Arnold Schwarzenegger) kämpft im Western-Style gegen Drogenboss Cortez.

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

Samstag, 20.30 Uhr

CLOUD ATLAS

Das bildgewaltige Epos von Tom Tykwer und den Brüdern Wachowski mit Tom Hanks, Halle Berry, Susan Sarandon u.v.a.

Dienstag, 20.30 Uhr «dienstagsKino»

THE PARADE

Ein wildes, verrücktes Road Movie aus Serbien, das sehr viel Spaß macht

www.cinema-pontresina.ch

Affittasi annualmente a **Celerina** a partire da subito o da concordare appartamento di

3½ locali

arredato con gusto, con giardino e garage, Fr. 2550.- tutto incluso.

Cellulare 079 633 22 28 176.788.251

[WWW.SPITEX-OBBERENGADIN.CH](http://www.spitex-oberengadin.ch)
Spitex Oberengadin/Engiadina Ota

Ballett- und Modern-Intensivkurs

8. bis 17. Februar

im Serlas Parc, S-chanf

Infos und Anmeldung: www.serlas.ch

176.788.273

Fashion Concept Ueila
Coop Gebäude,
Samedan Januar

«Amerikanischer Ausverkauf»

Von unserer Winter-Kinderkollektion alles für Fr. 10.-, Fr. 15.- oder Fr. 20.-. Es hat solange es hat!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
Ihr Ueila Team

ZUOZ

Zu vermieten per 1. April 2013 oder n. V. an sonniger und ruhiger Dorflage sehr schön ausgebaute

5-Zimmer-Wohnung

in Engadinerhaus. Eigener Eingang, Sulèr, grosse Küche, Cheminée, Bad/WC, Dusche/WC, Waschküche, Gartensitzplatz und Gartenanteil.

Miete inkl. NK Fr. 2600.-
Auto-Einstellplatz Fr. 100.-

Valär + Klainguti SA, 7524 Zuoz
Telefon 081 851 21 31

176.788.172

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbige
dreifarbig
vierfarbig...

Menükarten

Briefbogen

Kuverts

Jahresberichte

Plakate

Festschriften

Geschäftskarten

Verlobungskarten

Vermählungskarten

Geburtsanzeigen

Kataloge

usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

LA PUNT FERIE
EVENTS



Tanzabend & bunter Maskenball

für Feriengäste & Einheimische

Samstag, 2. Februar 2013

21.00 Uhr

Mehrzweckhalle La Punt Chamues-ch

Rassige Unterhaltung mit den „Vinschgern“ aus Südtirol!

Eintritt Masken bis spätestens 22.00 Uhr

Maskenprämierung in den Kategorien Einzel, Paar und Gruppen

Prämierung und Preisverleihung um ca. 23.30 Uhr

Eintritt frei

La Punt Ferien, Via Cumünela 43, 7522 La Punt Chamues-ch
Tel. +41 81 854 24 77, Fax +41 854 37 77, lapunt@estm.ch



Telefonische Inseratenannahme

081 837 90 00

Outlet

Räumungsverkauf

Ab sofort

-40%

auf das gesamte Sortiment

7504 Pontresina · Via Maistra · Tel. 081 834 55 05

176.788.389



Das traditionsreiche Haus mit einer gepflegten regionalen Küche präsentiert

HAUSMETZGETE EINE GANZE WOCHE LANG

Vom Sonntag, 27. Januar bis
Sonntag, 3. Februar 2013

Reservieren Sie jetzt unter Tel. 081 851 22 66
oder per E-Mail: info@hotel-post-brail.ch

Wir freuen uns, Sie willkommen zu heissen!

HOTEL LAUDINELLA

Wie das Tragen von Highheels zum Vergnügen wird!

Kurs mit Felicia Widmer

Dienstag, 5. Februar 2013, 18.00 Uhr
CHF 150.- inklusive Prosecco und Häppchen



Via Tegliatscha 17 · 7500 St. Moritz · T +41 81 836 00 00
info@laudarella.ch - www.laudarella.ch

WALDHAUS SILS

Diese Woche

könnte man überall hin. Aber Sie wären dann halt nicht im Waldhaus

Heute (26. Januar) im Saal

Als Teil des «Diner du Jour», 19 bis 21.30 Uhr

Käsebuffet von und mit

Willi und Beatrice Schmid aus dem Toggenburg; die enorme Vielfalt des «wahrscheinlich besten Käses der Schweiz» (Rolf Beeler). Und als süsse Zugabe und Alternative ein Desserbuffet von Renato und seinem Team

Dienstag bis Donnerstag, 29./30./31. Januar
St. Moritz Gourmet Festival im Waldhaus

① Dienstag bis Donnerstag in der Arvenstube

Gert de Mangeleer, der 35-jährige Dreisterne-Koch aus Brügge

Menu Fixe in der Arvenstube, CHF 195.-
ohne Getränke, ab 19.00 bis 21.30 Uhr

② Dienstag, 29. Januar im Hochzeitssaal
Weltklasse Weine mit «Table d'Hôte»

Vom Grünen Veltliner «Lamm 1. Lage» von Bründlmayer über Château Latour bis «Cirsion» von Roda und anderem m.r.: Jan Martel (SG) verspricht Charakterweine von Weltformat in einer Degustation und zu einem erlesenen Viergang-Menu aus der Waldhausküche.

Beginn 19.00 Uhr; CHF 290.- «mit allem»

Mittwoch, 30. Januar in der Halle
Maja Weber und Per Lundberg, Cello und Piano

Das StradivariDuo spielt Cello-Sonaten von Beethoven (op. 69) und Rachmaninow (op. 19) sowie «Siete canciones populares» von De Falla

21.30 Uhr; CHF 25.- / Jugendliche 18.-

Freitag, 1. Februar in der Bar
Swiss Ramblers Dixieland Band

21.00 bis 24.00 Uhr; CHF 25.-



A family affair since 1908*****

Hotel Waldhaus Sils
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

F. Duttweiler AG

Ihr kompetenter Partner der Haustechnik

Chefmonteur Sanitär mit Eidg. Fachausweis und ein Sanitärinstallateur EFZ

Wir sind ein mittelgrosser Familienbetrieb mit Sitz in Samedan, führend in der Haustechnikbranche sowie Bauspenglerei/Dachdeckerei.

Zur Ergänzung unseres Sanitärinstallationsteams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung, einen **Chefmonteur Sanitär mit Eidg. Fachausweis** und einen **Sanitärinstallateur EFZ**.

Ihre Voraussetzungen:

- **Chefmonteur Sanitär mit Eidg. Fachausweis**
Abgeschlossene Ausbildung als Sanitärinstallateur, mit Weiterbildung Eidg. Fachausweis.
- **Sanitärinstallateur EFZ**
Abgeschlossene Ausbildung zum Sanitärinstallateur
 - Einige Jahre Berufserfahrung
 - Selbstständiges Arbeiten, hohe Einsatzbereitschaft
 - Belastbar, pflichtbewusst und loyal
 - Freundliches und gepflegtes Auftreten
 - Kenntnisse der italienischen Sprache

Wir bieten Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem angenehmen Arbeitsumfeld, zeitgemässe Entlohnung und gute Sozialleistungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen.

F. Duttweiler AG
Quadratscha 15
Postfach
7503 Samedan
Tel. 081 851 07 50
info@duttweiler-ag.ch
www.duttweiler-ag.ch

176.788.395

Pontresina

piz bernina engadin



Die Gemeinde Pontresina sucht nach Vereinbarung

Mitarbeiterin Einwohner- und Sozialamt

Die Gemeinde Pontresina ist ein vielseitiger und interessanter Dienstleistungsbetrieb – das Einwohneramt die zentrale Kontaktstelle zur Bevölkerung und somit die Visitenkarte der Gemeindeverwaltung.

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören:

- Bearbeitung aller anfallenden Mutationen im Einwohner- und Fremdenmeldeamt
- Ausstellen von Identitätskartenanträgen und diversen Ausweise
- Entgegennahme von Anmeldungen zur Arbeitsvermittlung sowie derer Weiterleitung an die zuständigen Amtsstellen
- Entgegennahme und Weiterleitung von diversen Formularen an die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Graubünden
- allgemeiner Schalter- und Telefondienst
- Sozialamt

Sie haben eine kaufmännische Grundausbildung oder Ähnliches mit mehrjähriger Berufserfahrung, vorzugsweise in der öffentlichen Verwaltung. Zudem überzeugen Sie durch hohe Sozialkompetenz und Belastbarkeit. Teamfähigkeit und flexible Persönlichkeit runden Ihr Profil ab. Die Sprachen Deutsch und Italienisch beherrschen Sie in Wort und Schrift, Portugiesisch von Vorteil. Eine rasche Auffassungsgabe sowie gute EDV-Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem Verwaltungsbereich mit viel Publikumsverkehr. Sie arbeiten an einem modern ausgestatteten Arbeitsplatz, profitieren von zeitgemässen Arbeitsbedingungen und können sich auf ein gut eingespieltes, motiviertes Team freuen.

Interessiert?

Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis spätestens 8. Februar 2013 an:
Gemeinde Pontresina, Anja Hüslér, Personaladministration

Via da Mulin 7, 7504 Pontresina

Tel. 081 838 81 86, anja.huesler@pontresina.ch, www.pontresina.ch

176.788.285

Silvaplane genehmigt Kredite von 7,9 Mio.

Gemeindeversammlung Die mit 52 Stimmberechtigten (9 Prozent) sehr mässig besuchte Gemeindeversammlung von Silvaplana hat am Mittwochabend sämtliche traktandierten Geschäfte genehmigt.

Einstimmig fiel das Votum zum Generellen Erschliessungsplan 1:5000 Ver- und Entsorgung Margun Surlej aus. Hier geht es um Leitungssanierungen. Der Gesamtkredit von 3,77 Millionen Franken für das Trinkwasserkraftwerk und die Sanierung der Wasser- und Abwasserversorgung im Gebiet Margun bis S-chaluottas war ebenfalls unbestritten und wurde einstimmig verabschiedet.

Zu diskutieren gab vor allem die Sanierung und Neugestaltung der Via Maistra in Champfèr inklusive einer geplanten Kombisammelstelle Via Agugliòs. Vor allem die Kostenhöhe stiess auf Kritik, alleine die neuen Leitungen verschlingen über 2 Millionen Franken. Insgesamt genehmigte die Gemeindeversammlung schliesslich nach ausgiebigen Diskussionen einen Kredit von 4,15 Millionen Franken mit 35 Ja gegen 9 Nein, bei 8 Enthaltungen. (skr)

Topnoten für RhB

Umfrage Eine allgemein hohe Kundenzufriedenheit und Bestnoten für das Zugpersonal in Bezug auf Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft. Das sind laut einer Medienmitteilung der RhB die wichtigsten Ergebnisse einer unabhängigen, repräsentativen Kundenbefragung durch ein Marktforschungsinstitut im Sommer und Herbst 2012. Mit diesem Resultat hat die RhB das hohe Niveau des Vorjahres bestätigen können. Verbesserungspotenzial sehen die Bahnkunden insbesondere beim Preis-Leistungs-Verhältnis und dem zur Verfügung stehenden knappen Gepäckstauraum.

Der Beurteilung liegen insgesamt 2736 Rückmeldungen von Reisenden zu Grunde. Es wurde deutlich, dass die Kunden von Freizeitverkehr andere Bedürfnisse an die Transportorganisation haben als Pendler. Im touristischen Bereich erhalten der «Bernina Express» und der «Bernina Express Bus» herausragende Noten. Separat wurde die Kundenzufriedenheit im «Glacier Express» ermittelt. Rund 80 Prozent der Befragten würden das Angebot der RhB in Zusammenarbeit mit der Matterhorn Gotthard Bahn (MGB) ganz bestimmt weiterempfehlen. Bei den neuen Allegra-Zügen wurden Reisekomfort, Innendesign und das elektronische Kundeninformationssystem als sehr gut bewertet. Einzig bei der Laufruhe konnten die modernen Zugkompositionen nicht überzeugen.

Auch im Pendlerverkehr erhalten die in den letzten Jahren eingeführten Kundeninformationssysteme positive Rückmeldungen. Kritischer werden die für Pendler besonders wichtigen Aspekte wie das Preis-Leistungs-Verhältnis und das Fahrplanangebot beurteilt.

Zu den Reisemotiven befragt, stand für die Freizeitreisenden die Albulaberninalinie als Teil des «UNESCO Welterbes» im Vordergrund. Pendler legen hingegen in erster Linie Wert auf die Umweltverträglichkeit des Angebots und schätzen es, dank dem öffentlichen Verkehr Staus und Parkplatzsorgen aus dem Weg gehen zu können.

Die Befragung hielt auch das Reiseverhalten der Autofahrer am Vereina fest. So schätzen die Kunden den Zeitgewinn und die Erholungszeit, welche ihnen die Verlademöglichkeit generiert. Das Preis-Leistungs-Verhältnis wird als attraktiv empfunden. Interessanterweise werde die Option Autoverlad meist schon zu Hause in die Routenwahl integriert. Die aktuellen Wetterbedingungen würden eher eine untergeordnete Rolle spielen. (ep)

Silvaplaner Tunnelbau ab Frühling

Tessiner Firma hat für 33,6 Mio. den Zuschlag erhalten

Im Frühjahr wird mit dem Bau des Umfahrungstunnels Silvaplana begonnen. Die Bündner Regierung hat den Auftrag dazu erteilt.

Seit dem Juni 2010 ist der Bau der Umfahrung Silvaplana jeweils in den Sommermonaten im Bau. Im 2012 wurde als vorerst Letztes der künftige Kreislauf beim Punkt Piz am Lej da Champfèr erstellt. Der Bau des 750 Meter langen Tunnels soll nun in den nächsten drei Jahren erfolgen. Die Bündner Regierung hat diese Woche den Auftrag zum Bau des Umfahrungstunnels im Betrage von 33,6 Millionen Franken an die CSC Bauunternehmung AG aus Lugano erteilt. Gegen diese Vergabe kann allerdings innert zehn Tagen beim Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden Einsprache erhoben werden.

Der 750 Meter lange Tunnel mit einer Längsneigung von 8,5 Prozent ist das Kernstück der 1470 Meter langen Umfahrung Silvaplana. Der Tunnel wird ab Julierstrasse fallend im Sprengvortrieb ausgebrochen. Dabei fallen 76 000 Kubikmeter Fels und 20 000 Kubikmeter Lockermaterial an, welches vorwiegend am Julierpass in der geschaffenen Deponie wieder aufbereitet und teilweise entsorgt wird. Neben den üblichen sicherheitstechnischen Einrichtungen werden fünf Fluchtausgänge im Abstand von je 125 Metern realisiert. Die Baumeisterarbeiten

sollen im Frühjahr 2013 beginnen. Das Umfahrungsprojekt Silvaplana ist 2005 von der Kantonsregierung genehmigt worden. Der erste offizielle Spatenstich erfolgte im Juni 2010. Zuerst wurde die für die Baustelle und den späteren Tunnelbetrieb notwendige Wasserver-

sorgung realisiert. Gleichzeitig wurde die Julierstrasse vom künftigen Tunnelportal Pignia in Richtung Passhöhe auf einer Länge von rund 250 Metern ausgebaut. Die Bauarbeiten in den ersten beiden Jahren wurden von der Gemeinde Silvaplana vorfinanziert, die Rück-

zahlung durch den Kanton ist aber bereits erfolgt.

Für das Umfahrungsprojekt wird mit Gesamtkosten von 70 Millionen Franken gerechnet. Die Eröffnung der Umfahrungsstrasse ist für das Jahr 2016 vorgesehen. (pd/skr)



Hier bei der letzten Kurve vor Silvaplana erfolgt an der Julierstrasse ab Frühling 2013 der Anstich für den Bau des 750 Meter langen Tunnels im Rahmen der 1470 Meter langen Umfahrung.

Foto: Stephan Kiener

Olympia 2022 – das Wortduell in der «Engadiner Post/Posta Ladina»

Eine sinnvolle Investition oder ein finanzielles Abenteuer?

Gian Gilli gegen Jost Falett

Pro-Lager

Graubünden 2022 in der Engadiner Post/Posta Ladina
www.engadinerpost.ch/gr2022



Contra-Lager



Gian Gilli

Die Durchführungskosten für Olympische Winterspiele sind gut beherrschbar. Anders die Investitionen: Sie führten in der Vergangenheit zu Budgetüberschreitungen. In der Schweiz wird das aber nicht passieren, denn die Parlamente behalten die Kontrolle. Graubünden 2022 ist eine Investition in die Zukunft dieses Kantons und seiner jungen Generation – Olympische Spiele sind alles andere als ein finanzielles Abenteuer. Die Durchführung der Spiele 2022 ist mit unserem Budget gut abgesichert. Der Bundesrat will eine Milliarde Franken an die Durchführungskosten beitragen, zusammen mit den Einnahmen von 1,5 Milliarden werden wir mit ausgeglichener Rechnung abschliessen können. «Geht nicht!», rufen die Gegner: seit 1960 hätten alle Spiele ihre Budgets überschritten. Das mag sein, wenn man das oben erwähnte Durchführungsbudget mit dem Investitionsbudget vermischt.

Im Investitionsbudget sind die Anlagen und Bauten der Infrastruktur enthalten, die wir langfristig benötigen und weit über 2022 hinaus einsetzen werden. Hier entstanden in der Vergangenheit tatsächlich Budgetüberschreitungen. In der Schweiz wird das aber nicht passieren; allein die Parlamente von Bund und Kanton be-

schliessen, ob Eisenbahnstrecken verbessert, Umfahrungsstrassen gebaut oder zusätzlich zu den heute bekannten Investitionen weitere Projekte realisiert werden. Die Finanzhoheit der Parlamente wird nicht angetastet: weder das IOC noch das lokale OK werden hier das Sagen haben.

In der Hand des lokalen OK werden die heute so kontrovers diskutierten Durchführungskosten liegen. Sie waren aber kaum je ein Problem; die Endabrechnungen der letzten Winterspiele waren ausgeglichen und zeigten sogar einen kleineren Gewinn. So gross diese Zahlen sind, so klein ist hier also das Budgetrisiko.

Fragt sich, ob wir uns das alles leisten können und sollen? Wir können. Der Beitrag des Bundes entspricht – von 2015 bis 2022 – gerade einmal zwei Promillen des Bundesbudgets und der Kanton nimmt seinen Beitrag aus Mitteln, die er schon in der Kasse hat. Es drohen also weder eine Verschuldung noch eine Steuererhöhung.

Wer an die Zukunft von Graubünden glaubt, muss auch «Ja» sagen zu Investitionen. Denn nur ein Kanton, in den man investiert, bleibt ein guter Kanton zum Leben. Graubünden 2022 ist mehr als eine Finanzvorlage und mehr als 16 Tage Rummel. Die Spiele werden die Qualität unserer Infrastruktur auf Jahrzehnte verbessern. Olympische Spiele sind kein finanzielles Abenteuer – sie sind eine Investition in die Zukunft, in mancherlei Hinsicht.

Gian Gilli ist Direktor des Vereins Olympische Winterspiele Graubünden.



Jost Falett

Eine sinnvolle Investition – für wen? Für den Tourismus? Selbst das Wirtschaftsforum GR sagt: «Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass im Schweizer Markt kein wesentlicher langfristiger Olympia-Effekt für den Tourismus erwartet werden darf, da die Orte bereits bekannt und der Markt weitgehend gesättigt ist.» Dies hatte auch Swiss Olympic vor vier Jahren festgestellt und deshalb auf eine Kandidatur 2018 verzichtet. Tourismus-Experten wie Prof. H.R. Müller sagen, die Image-Wirkung von Olympischen Spielen werde immer wieder überschätzt. All die Olympia-Baustellen in den Jahren vor und nach den Spielen sind für den Sommertourismus im Oberengadin kaum attraktiv.

Sinnvolle Investition für die Sportinfrastruktur? Im Oberengadin bleibt nach Olympia als zusätzliche Sportinfrastruktur nur die Trainingshalle in Samedan bestehen. Ist es sinnvoll, für über eine Milliarde auf- und wieder abzubauen – vier Mal die Kosten des neuen Albulatunnels – und das für 17 Tage? Neue Arbeitsplätze für unsere Jugend? Salt Lake City hat einen Sechstel der prognostizierten Arbeitsplätze gebracht und Lillehammer gerade 300. Im Oberengadin haben wir schon heute Mühe, auch qualifizierte Arbeitsplätze zu besetzen, auch im Tourismus. Um unsere Jugend im Tal zu behalten,

brauchen wir nicht Olympia, sondern bezahlbaren Wohnraum.

Ein finanzielles Abenteuer? Die Olympische Charta ist eindeutig: Die letzte Entscheidung liegt immer beim IOC und das IOC übernimmt keine finanzielle Haftung. Die Dimension von Olympia wird durch das IOC bestimmt – die finanziellen Risiken bleiben bei den Steuerzahlenden. Nach einem Ja am 3. März verhandeln die Promotoren mit dem IOC – dies wird Anpassungen des Dossiers ergeben. Und auch nach der Vergabe geht der technische Fortschritt im Sport weiter. Für die Ski-WM 2017 hat sich das Investitionsbudget, bedingt durch den technischen Fortschritt, bereits verdoppelt. Weder das IOC noch St. Moritz werden die Olympischen Spiele 2022 auf dem technischen Stand von 2013 durchführen wollen. Wer bezahlt's? Avenir Suisse verlangt eine griffige Analyse, wer wie viel bezahlt und wer wie viel gewinnt. Das IOC verlangt eine Defizitgarantie des durchführenden Staates. Der Kanton Graubünden schliesst diese aus und der Bundesrat will bei Mehrkosten über einer Milliarde die Kandidatur zurückziehen. Gemäss Andreas Wieland, ehemaliger Präsident von Graubünden Ferien, wäre dies ein furchtbarer Image-Schaden und ein Glaubwürdigkeitsproblem, ein Olympia-Poker. Abenteuer können reizvoll sein – aber auch teuer.

Jost Falett ist Kreisrat und war u.a. Dozent an der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden.

Evitar cha hotels dvaintan seguondas abitaziuns

Radunanza cumünala S-chanf ha acceptà la zona d'hotels

La radunanza cumünala da S-chanf ha approvà la revisiun da la planisaziun locala. Impustüt la zona d'hotels ha dat andit a discussiuns animadas.

78 votantas e votants han tut part in marcurdi saira e 61 persunas in gövgia saira a las radunanzas cumünalas da S-chanf. Sülla glista da tractandas es statta unicamaing la planisaziun locala cun üna revisiun totala. Il cumün ha invidà ad üna radunanza cumünala dubla, per cha'l suveran haja in mincha cas temp avuonda per discuter mincha punct. In marcurdi saira, a la prüma radunanza cumünala haja dat plüssas discussiuns davart la zona d'hotels, translocaziun da la zona da fabrica a Cinuos-chel e la zona d'indigens a Chapella chi vain transmüdada d'üna zona masdada in üna zona d'indigens.

Discussiuns animadas

Avant ses ons es gnüda inoltrada ün'iniziativa chi pretendeva üna zona d'hotels a S-chanf. Il cussagl vaiva decis d'integrar quella illa revisiun da la planisaziun locala. L'iniziativa es però gnüda retratta. Uossa ha elavurà la cumischiun respunsabla üna varianta plü liberala per la zona d'hotellaria. «Quella varianta permetta da laschar fabricar abitaziuns cun ün'administraziun turistica qualificada i'l sen da l'artichel correspondent da l'ordinaziun dal Cussagl Federal davart las abitaziuns secundarias d'utuon 2012», declera il president cumünal Duri Campell. La cundiziun per fabricar abitaziuns cun üna tala administraziun turistica es, cha l'hotel haja d'avair ün



La radunanza cumünala da S-chanf ha approvà la zona d'hotels.

fotografia: Romana Duschletta

restorant cun access public, üna recepziun e ch'el saja avert almain ündesch mais l'on. Cha'ls proprietaris dals hotels sajan d'oter avis, ch'els possan finanzia l'hotel be cun seguondas abitaziuns, cuntinuescha'l. L'unic hotel chi'd es pel mumaint avert in cumün es l'Hotel Scaletta e tenor Duri Campell nu significhia üna zona d'hotel ingün

impedimaint per ils plans futurs da l'hotel. El manzuna eir cha hotels suot tschient lets hajan hozindi fadia da survivor e cha per quai saja uossa la pussibilità avantman da fabricar abitaziuns per dar a fit. «Eu sun cuntaint cha la radunanza ha acceptà la zona d'hotel, uschè vaina uossa ün instrumaint in man per cumbatter chi vegna müdada

l'utilisaziun dals hotels in seguondas abitaziuns», concluda'l. El es persvas cha quai saja la güsta via per cha'l cumün nu perda da vita in avegnir.

Zona d'indigens a Chapella

La zona d'indigens a Chapella chi d'eira fin hoz üna zona masdada vain transmüdada in üna zona d'indigens. Uschè

han indigens chi stan daspö plüs ons in cumün la pussibilità da cumprar terrain da fabrica per ün predsch plü favuraivel. In connex cun la translocaziun da la zona da fabrica a Cinuos-chel es gnüda acceptada la proposta da tilla laschar sco fin uossa, culla pretaisa da l'oblig d'ün plan da fuormaziun, avant co cumanzar a fabricar. (anr/rd)

La EE-Energia Engiadina crescha ad ün crescher

Ot cumüns d'Engiadina fan fingià part da la nouv'associaziun

Intant cumpiglia la nouv'associaziun EE-Energia Engiadina fingià ot cumüns d'Engiadina Bassa. Eir S-chanf in Engiadin'Ota s'interessa da far part a quist gremi e da pudair cun quai profiter, sco tuot tschels cumüns, da guadogns considerabels.

L'on passà han ils set cumüns tanter Ardez e Tschlin fundà la nouva EE-Energia Engiadina e surdat a quella lur raits electricas cumünalas. Las valuors stimadas da raduond 18 milliuns francs sun gnüdas pajadas oura als singuls cumüns partecipats. L'EE-Energia Engiadina s'ha procurada sül marchà la munaida bsögnai vla in fuorma da chapital ester. Seguond Not Carl, il president dal cussagl administrativ da quell'instituziun, s'haja pudü procurar quella munaida per cundiziuns chi sun pel mumaint fich favuraivlas. «Uschè han ils cumüns partecipats pudü generar ün profit dobel», intuna'l. L'avantag principal d'essan ils cumüns però avair da la gestiun cumünai vla dals provedimaints electric, la quala ha cumanzà a Büman 2013.

Taxas plü bassas pels consüments

Not Carl es persvas cha la gestiun cumünai vla porta früts in pacs ons e quai in fuorma da taxas plü bassas pels consüments. Da quai voul in avegnir profiter eir il cumün da Guarda. Davo ün'infuormaziun da Not Carl e dal director da l'EE, Reto Vitalini, ha l'ultima radunanza cumünala da Guarda nempe



In Engiadina Bassa s'allegnan blers cumüns da pudair far guadogn cun vender lur raits electricas a la EE-Energia Engiadina.

fotografia: EE-Energia Engiadina

decis unanimamaing da's participar a l'EE-Energia Engiadina e quai a partir dals 1. schner 2014. Per ceder la rait electrica cumünala a la nouva società pudarà il cumün da Guarda in chaschar raduond ün mez milliun francs. Seguond Not Carl han eir ils cumüns da Lavin e Susch demuossà lur interess vi d'üna partecipaziun. «Eu sper uossa cha quels cumüns tiran lur decisius pros-

mamaing, per cha l'eventual ingrandimaint da la società sün desch cumüns possa eseguir in ün singul act», intuna'l. Sco cha Carl declera, ha il cussagl administrativ da l'EE-Energia Engiadina decis, cha'ls cumüns chi's partecipeschan pels 1. schner da l'on chi vain possan far quai amo pellas listessas cundiziuns sco quellas chi valaivan l'on passà pels set cumün fundatuors dad

Ardez fin Tschlin. Interessà vi da la partecipaziun es eir il cumün da S-chanf. Quel es pel mumaint però amo in trattativas cun la Repower SA per surtour la rait cumünala e tilla transferir lura illa EE-Energia Engiadina.

Fotografias per spargnar energia

L'EE-Energia Engiadina spordscha pel mumaint a sia clientella ad ün predsch

favuraivel dad 80 francs ün'acziun da fotografias «infrarot» da stabilimaints chi vegnan s-chodats. In basa a las fotografias survain la clientella lura indicaziuns specificas cun propostas d'investiziuns co chi's po spargnar da maniera remarchabla energia. «L'interess es grond», disch Not Carl, «uschè cha l'EE-Energia Engiadina ha previs d'organisar pels 21 marz ün sairada publica d'infuormaziun in sala cumünala a Scuol.» Cha quella sairada vegna organisada in cumünanza cun la Corporaziun dals 11 Cumüns Concessionaris da las Ouvras Electricas d'Engiadina. (anr/mfo)

Arrandschamaint

Serenada cun ouvas da bap e figl Cantieni

Sent D'incuort sun cumparüts duos quaderns da chanzuns cun accompagnamaint da clavazin dals duos cumpo-nists valladers Robert ed Armon Cantieni. Quai es eir la chaschun d'üna serenada chi hö lö in dumengia, ils 27 schner, a las 17.00 illa baselgia da Sent. Muriel Schwarz, sopran, Elena Bürkli, clavazin e la Camerata instrumentale sunan suot la bachetta da Hans Hilderling chanzuns melodiusas per sopran e clavazin, arias accompagnadas d'ün pitschen ensemble ed ouvas per orchester. Las chanzuns da bap e figl Cantieni commouvan tras lur bellezza naturala d'esser duos arias fascinantas da Mozart. Eir otras ouvas e romanzas vegnan preschantadas. (pl)

**OLYMPISCHE SPIELE GRAUBÜNDEN 2022
WIR SAGEN JA! ZU**

neuen Chancen für den Tourismus!



BERNINA 1865
Engadina

Das

Restaurant – Pizzeria – Bernina

ist für Sie täglich von 11.30 bis 22.00 Uhr geöffnet.
Durchgehend warme Küche.

Geniessen Sie traditionelle **italienische Gerichte**.
Engadiner Spezialitäten serviert in unserer Bündnerstube.
Täglich wechselndes **Mittagsmenü**.

Unser prächtiger **Saal Imperial** wird zum Mittelpunkt
Ihres Ereignisses. Mit unserer persönlichen Beratung und professionellen
Betreuung machen wir Ihr **Familienfest**, Ihre **Hochzeit** und
Firmenfeier zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Hotel Bernina 1865, Plazzet 20, 7503 Samedan
Tel. +41 (0)81 852 12 12, www.hotel-bernina.ch

176.788.410

WWW.ALPENSTIL.COM

Samedan: Wohnbaugenossenschaft Suot Staziun 3½-Zimmer-Hauswart-Wohnung

zu vermieten an ruhiger, zentraler Lage im 2. OG,
90 m², mit Balkon, Keller/Estrichanteil. Einmaliger
Anteilscheinwerb. Miete Fr. 1340.– inkl. NK,
PP Fr. 40.–. Hauswart-Aufgaben und Entlohnung nach
Absprache.

Anfragen: Telefon 078 699 98 94

012.248.409



Samedan, "Pro Vivaint" Eigentumswohnungen



- 2½ Zimmerwohnungen
ab Fr. 720'000.–
- 3½ Zimmerwohnungen
ab Fr. 875'000.–
- 4½ Zimmerwohnungen
ab Fr. 1'090'000.–

Tiefgaragenplatz à Fr. 50'000.–

Alle weiteren Details finden Sie auf
unserer Immobilien-Seite:

www.pax.ch

PAX Wohnbauten AG,
6072 Sachseln
Tel.: 061/277 64 85/92
Fax: 061/271 25 13
E-Mail: immoverkauf@pax.ch

Im Zentrum von Samedan 4½-Zimmer-Wohnung

per 1. April zu vermieten. Nähe
Bushaltestelle und Bahnhof, 3. Stock,
2 Nasszellen, kl. Westbalkon, Parkett,
Keller und Estrich. Miete Fr. 2380.–
inkl. NK, PP Fr. 70.– separat.

Auskünfte: Telefon 076 491 84 38
176.788.339

St. Moritz 1½-Zi.-Ferienwohnung

2 Pers., TG-Platz, ideale Pistennähe,
frei vom 10. 2. bis 10. 4. 2013
(nur Langzeitmiete). Tel. 079 420 84 91
176.788.348

Suche (Frau, NR) in Samedan möbl.
Studio / Zimmer / 1-Zi.-Wohnung
mit Kochgelegenheit per 1. Februar
oder 1. März, Wohnung (bis max.
Fr. 900.– mtl.)
wapaniba@bluewin.ch. 176.788.313



Krönender Abschluss der Jubiläumswoche

The Great Valser Gourmet Finale

Carlton Hotel, St. Moritz
Freitag, 1. Februar 2013, 19.00–02.00 Uhr
CHF 600 pro Person, inkl. Diner Getränken

So glanzvoll wie noch nie zuvor wird der Abschluss des 20. St. Moritz Gourmet
Festivals erstmals auf der ganzen Bel Etage des Carlton Hotels gefeiert.

Freuen Sie sich auf ein fantastisches Mehrgangmenü, zubereitet von den neun
internationalen Starchefs aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Hongkong, Italien,
Portugal und den USA, begleitet von edlen Champagnern und Weinen!

Von allen Plätzen aus können Sie auf Bildschirmen die Zubereitung der einzelnen
Menügänge per Live-Übertragung aus der Küche hautnah mit verfolgen. Durch
den krönenden Festival-Abend führt die bekannte Moderatorin Kiki Maeder und
die internationale Band Smlle wird mit Funk & Soul, Reggae- und Salsa-Rhythmen
sowie aktuellen Top-Hits für Tanzvergnügen sorgen!

Reservierungen nimmt das Carlton Hotel entgegen: +41 (0)81 836 70 00.
Keine Parkplätze vor dem Hotel! Ab 18.15 Uhr bringt Sie ein Shuttle-Service
vom Parkhaus Serletta bequem direkt vor den Hoteleingang und auch wieder
zurück ins Parkhaus.

www.stmoritz-gourmetfestival.ch

20. St. Moritz Gourmet Festival 28. Januar bis 1. Februar 2013



**Privato acquista
monolocale pianterreno**
anche parzialmente interrato,
soltanto immediate vicinanza centro
St. Moritz-Dorf. Inviare informazioni a
A. Bergamini, Via Ronco Villa 5,
CH-6963 Pregassona.

**Privat kauft
Erdgeschoss-1-Zimmer-
Appartement**
evtl. auch ausgebautes Keller-Apparte-
ment in St. Moritz-Dorf. Angebote
an A. Bergamini, Via Ronco Villa 5,
CH-6963 Pregassona.
024.818.608

S-chanf
An ruhiger und sonniger Lage
vermieten wir in kleinem MFH
per 1. April 2013 oder nach Vereinba-
rung sehr schön ausgebaute
4½-Zimmer-Wohnung
im EG mit Sitzplatz, Lärchenparkett,
Bad/WC, Dusche/WC, mod. Natur-
holzküche, Cheminée und separater
grosser Keller-/Disponibelraum.
Miete inkl. NK Fr. 2300.–
Auto-Einstellplatz Fr. 120.–
Valär + Klainguti SA, 7524 Zuoz
Telefon 081 851 21 31
176.788.162

DER NEUE VOLVO V40 CROSS COUNTRY DER GIPFELSTÜRMER

JETZT AB CHF 31344.–



MIT LEASING SCHON AB
CHF 313.–/MT.

EXKLUSIV FÜR DIE SCHWEIZ: 5 JAHRE GARANTIE + 10 JAHRE/150 000 KM SERVICE + VOLVO ASSISTANCE

VOLVOCARS.CH

Leasing Volvo Car Financial Services (BANK-now AG): Volvo V40 Cross Country D2 115 PS/84 kW. Katalogpreis CHF 32 650.–
abzüglich Sonderbonus CHF 1 306.– ergibt einen Verkaufspreis von CHF 31 344.–. Monatsrate CHF 313.–, 1. grosse Leasingrate
20%, Laufzeit 48 Monate, 10 000 km/Jahr. Zins nominal 3,98% Zins effektiv 3,98%. Restwert gemäss Richtlinien von Volvo Car
Financial Services (BANK-now AG). Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Die Kreditvergabe ist verboten, falls
sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Angebot gültig bis auf Widerruf. Treibstoff-Normverbrauch ge-
samt (nach Richtlinie 1999/100/EU): 3,8 l/100 km. CO₂-Emissionen: 99 g/km (159 g/km: Durchschnitt aller verkauften Neu-
wagen-Modelle). Energieeffizienz-Kategorie: A. Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werks-
garantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte).
Nur bei teilnehmenden Vertretern. Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis.



SAMEDAN AUTO PFISTER AG SAN BASTIAUN 55, 081-851 05 00, WWW.AUTOPFISTER.CH

Tolle Erinnerungen

an zwei grosse Events für St. Moritz,
für die Region, für Graubünden,
für die Schweiz!

«Olympische Winterspiele St. Moritz 1928/1948»

Verlag Gammeter Druck St. Moritz,
gebunden, 126 Seiten, Fr. 38.–
ISBN 3-9520540-3-8
Erhältlich in allen Buchhandlungen.

**Ein Buch voller Mut, Stolz
und grosser Sportgeschichte!**

20 Michelin-Sterne erwarten Sie beim 20. St. Moritz Gourmet Festival!

Gourmet Diners

Dienstag bis Donnerstag, 29.–31. Januar 2013
5-Gang Gourmet Dîner, CHF 195 pro Person, exkl. Getränken

Die Gourmet Diners in den Festival-Partnerhotels offerieren Ihnen ganz persönliche Genussbegegnungen. Passend zum Jubiläumsjahr bringen die internationalen Gastköche total 20 Michelin-Sterne ins Oberengadin mit!

Massimo Bottura (3 Michelin-Sterne) von der «Osteria Francescana», Modena (I), zu Gast im Badrutt's Palace Hotel, St. Moritz, Le Restaurant, Tel. 081 837 10 00

Cornelia Poletto, Deutschlands TV-Starköchin (ZDF/NDR), Inhaberin des Restaurants «Gastronomia Cornelia Poletto», Hamburg (D), zu Gast im Carlton Hotel, St. Moritz, Restaurant Romanoff, Tel. 081 836 70 00

Dieter Koschina (2 Michelin-Sterne) von der «Vila Joya», Albufeira (P), zu Gast im Grand Hotel Kronenhof, Pontresina, Restaurant Kronenstübli, Tel. 081 830 30 30

Klaus Erfort (3 Michelin-Sterne, 19,5 GaultMillau-Punkte, 4 Hauben) vom «GästeHaus Klaus Erfort», Saarbrücken (D), zu Gast im Hotel Giardino Mountain, Champfèr/St. Moritz, Restaurant Guardalej, Tel. 081 836 63 00

Alvin Leung (2 Michelin-Sterne) vom «Bo Innovation», Hong Kong (HK), zu Gast im Hotel Schweizerhof, St. Moritz, Restaurant Acla, Tel. 081 837 07 07

Gert de Mangeleer (3 Michelin-Sterne, 18 GaultMillau-Punkte) vom «Hertog Jan», Sint-Michiels/Brügge (B), zu Gast im Hotel Waldhaus, Sils-Maria, Arvenstube, Tel. +41 081 838 51 00

Markus Glocker (2 Michelin-Sterne) vom «Gordon Ramsay at The London», New York (USA), zu Gast im Kempinski Grand Hotel des Bains, St. Moritz, Restaurant Cà d'Oro, Tel. 081 838 38 38

Alain Solivèrès (2 Michelin-Sterne) aus dem Restaurant «Le Taillevent», Paris (F), zu Gast im Kulm Hotel St. Moritz, Gourmetrestaurant «the K», Tel. 081 836 80 00

Jean-Georges Klein (3 Michelin-Sterne, 18 GaultMillau-Punkte, 4 Hauben), vom «L'Arnsbourg», Baerenthal (F), zu Gast im Suvretta House, St. Moritz, Restaurant Capriccio, Tel. 081 836 36 36

www.stmoritz-gourmetfestival.ch

20. St. Moritz Gourmet Festival 28. Januar bis 1. Februar 2013



WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota

Madison Cafèrama

Noch

2

Mehr unter...

www.cafe-badilatti.ch

176.788.153

In **Sils-Maria** (Chesa Fortuna) zu vermieten per 1. Februar 2013 oder nach Vereinbarung **unmöbl.**

1½-Zimmer-Wohnung
im Dachgeschoss, Balkon, EH-Autoabstellplatz, Keller, für Nichtraucher.
Anfragen: Telefon 081 826 51 39 oder 079 610 52 11

176.788.341

An zentraler Südlage mitten in **Samedan** vermieten wir:

Unmöbl. 2½-Zi.-Wohnung
Mietzins Fr. 1550.–

Möbl. 2-Zi.-Wohnung
Mietzins Fr. 1800.–

Luxuriöse 5½-Zi.-Wohnung
155 m², mit drei Nasszellen, Mietzins Fr. 4900.–

In der Nähe des Flughafens Samedan vermieten wir

3-Zimmer-Wohnung
83 m², Mietzins Fr. 1900.–

Anfragen unter Telefon 081 851 04 40 oder 079 344 03 19

176.788.283

Wer nachdenken will, muss nachlesen können.

Engadiner Post
POSTA LADINA

HEILBAD ST. MORITZ
MEDIZINISCHES ZENTRUM

Psychiatrische Dienste Graubünden
www.pdgr.ch

KOMPETENT UND GEMEINSAM FÜR LEBENSQUALITÄT

VORTRAG
Schlaganfall - Mehr als nur eine Streifung
Referent: Dr. med. Sven Richter, Neurologe
Medizinisches Zentrum
Plazza Paracelsus 2, St. Moritz
Mittwoch, 30. Januar 2013
19.00 - 20.30 Uhr
Apéro

BERNINA 1865
Engadina

Tauchen Sie ein in unseren
Bernina Natural Spa

Gönnen Sie sich Urlaub vom Alltag mit einer Anwendung aus unserem vielfältigen **Beauty und Health-Verwöhnprogramm**. Erkundigen Sie sich nach unseren **Day-Spa-Paketen**.

Verbringen Sie **sensationelle**, sinnliche Stunden in der **«Privat-Spa-Partnersuite»**.

Die Sauna, das Dampfbad und die Erlebnisdusche können Sie von 16.00 bis 22.00 Uhr zum Preis von CHF 10.– benützen.

Hotel Bernina 1865, Plazet 20, 7503 Samedan
Tel. +41 (0)81 852 12 12, www.hotel-bernina.ch

176.788.408

Müntener & Thomas
Personalsuche und Kaderselektion

Unsere Mandantin
ist ein renommiertes Haustechnikunternehmen in einem herrlichen **Sommer- und Wintersportort in Mittelbünden**, das Kundenorientierung und einen hohen Servicegrad täglich lebt. Im Auftrag des Verwaltungsrats suchen wir zur Nachfolgeregelung einen ausgewiesenen und unternehmerisch denkenden

Heizungs- oder Sanitärfachmann (m/w)
mit der Option, später die Geschäftsleitung zu übernehmen

Die Hauptaufgaben
Im Rahmen des Einführungsprogramms übernehmen Sie, je nach Fachkompetenzen von Ihnen, die Funktion Abteilungsleiter Heizung oder Kundendienstleiter. So lernen Sie die Kunden, Prozesse wie auch Mitarbeitenden kennen und können sich optimal auf die Geschäftsleiterposition vorbereiten.

Das Anforderungsprofil
Die zukünftigen Geschicke dieses Unternehmens möchten wir einem Heizungs- oder Sanitärfachmann mit entsprechender Weiterbildung und Freude am Beruf anvertrauen. Gut ausgeprägte Führungs- und Teameigenschaften sowie betriebswirtschaftliches Interesse runden Ihr Profil ab. Kurzum, wir suchen eine eigeninitiative und begeisterungsfähige Persönlichkeit.

Das Angebot
Es erwartet Sie ein solid aufgebautes Unternehmen mit einer hohen Reputation sowie guten Anstellungsbedingungen. Eine gründliche und nachhaltige Einführung ist sichergestellt.

Ihre Kontaktperson
Auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto (per Post/E-Mail) oder telefonische Kontaktaufnahme für Erstauskünfte freut sich: André Thomas, Geschäftsleiter. Eine vertrauliche Bearbeitung Ihrer Bewerbung ist garantiert.

www.job-online.ch

swissstaffing

Müntener & Thomas Personal- und Unternehmensberatung AG
Hartbertstrasse 9, CH-7002 Chur, Telefon +41 81 257 15 00, info.chur@job-online.ch

Cornelia Poletto
Deutschlands TV-Starköchin (ZDF/NDR),
Gastronomia CORNELIA POLETTO, Hamburg (D),
kocht im Carlton Hotel.

Telefon +41 (0)81 836 70 00
info@carlton-stmoritz.ch
www.stmoritz-gourmetfestival.ch

CARLTON HOTEL
ST. MORITZ

20. St. Moritz Gourmet Festival
28. Januar bis 1. Februar 2013

St. Moritz, Engadin St. Moritz, VALSER, ST. MORITZ GOURMET FESTIVAL

Ausgeh-Tipp

Dieter Koschina

2 Michelin-Sterne, Nr. 45 – World's Best Restaurants, kocht im Grand Hotel Kronenhof, Pontresina

5-Gang-Gourmet-Dinner: CHF 195 pro Person



20. St. Moritz Gourmet Festival
28. Januar bis 1. Februar 2013

Im Gourmet Restaurant Kronenstübli, ausgezeichnet neu mit 17 Punkten GaultMillau und einem Michelin-Stern.

Lassen Sie sich verwöhnen vom Kronenstübli-Team rund um Bernd Schützelhofer und Adriana Novotna. Wir freuen uns auf Sie!

Reservationen:

Tel. 081 830 30 30 / www.kronenhof.com



STERNSTUNDEN
Literatur und Musik zum Abendausklang

Thomas Vogel & Sven Bachmann

Der Autor, bekannt für seine Werke «Der Park, in dem sich Wege kreuzen» und «Hinter den Dingen», verspricht zusammen mit dem einfühlsamen Klarinettenisten spannende Unterhaltung.

28. und 30. Januar, 21.00 Uhr, Eintritt frei
Ab 18.30 Uhr: 3-Gang-Sternstunden-Diner à CHF 69.– inkl. Aperitif und Kaffee.
Reservation: Tel. 081 839 36 36, www.hotelwalther.ch



Medaillons und Kotelett vom Engadiner Lamm

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Daniela Aerni-Bonetti,
Fritz Scheplawy und Barbara Piuselli
St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57

STÜVA GRILL
RESTAURANT ST. MORITZ

Im Steffani gibts Grilliertes für Geniesser: vom Lamm, vom Rind, aus dem Meer.

Tel. +41 81 836 96 96
info@steffani.ch
www.steffani.ch



En vogue ...

Das Gourmet-Restaurant im Kulm Hotel St. Moritz mit 15 Punkten GaultMillau.

the K - open for dinner
Kulm Hotel St. Moritz - Telefon 081 836 80 00
www.kulmhotel-stmoritz.ch



RÖSTI-FESTIVAL im Colani Stübli

Wir rücken den Kartoffeln auf die Pelle...

Die RÖSTI-Saison hat begonnen!
Jetzt kommt die geräfelte Knolle ganz gross raus. Urchig. Klassisch. Anders. Am Mittag wie am Abend: Probieren Sie die findigen Rezepturen des Schweizer Urgerichts bei uns im Colani Stübli.



Tischreservation: Telefon 081 839 36 26
7504 Pontresina | www.hotelsteinbock.ch

GIACOMO's

italianità in celerina



CRESTA PALACE . CH-7505 Celerina/St. Moritz
T +41 (0)81 836 56 56 . www.crestapalace.ch

Tipp: Hausgemachte Pasta im neu gestalteten Ambiente

Schlemmen im Restaurant Engiadina oder mit Fleischspezialitäten in der Chamanna

Hotel Engiadina**** · Restaurant Engiadina · Restaurant Chamanna · CH-7524 Zuoz
T +41 (0)81 851 54 54 · www.hotelengiadina.ch · mail@hotelengiadina.ch



ENGIADINA



HOTEL ENGADINERHOF
PONTRESINA

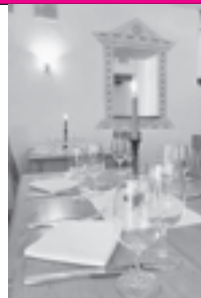
Ristorante Nostra Pizzeria

Pizza, Pasta, Carne

Einmalige Atmosphäre und Genuss pur. Wir freuen uns auf Sie!

Täglich warme Küche von 12.00–14.00 und 18.00–21.30 Uhr / Pizza bis 22.30 Uhr

Thomas Jankowski & Team
Telefon 081 839 33 33



ENOTECA & OSTERIA

Murütsch

im Romantik Hotel Margna
Di bis So ab 17.00 Uhr
Sils-Baselgia, Tel 081 838 47 47
www.margna.ch



«Outlet»
St. Moritz-Bad
 Fashion-Concept Ueila

«Amerikanischer Ausverkauf»
 Von unserer
Winter-Kinderkollektion alles für
Fr. 10.-, Fr. 15.- oder Fr. 20.-.
Es hat solange es hat!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
 Ihr Ueila Team

OISICHUCHI
 in frisch und fröhlich
 HOCHSENIUNG VOM VOLG

Regula Staub kocht:
Emmentaler Pastete



Zutaten für 6 Personen

550 g	Blätterteig, ausgewallt
300 g	Schinken, in Tranchen
200 g	Tomaten, in Scheiben geschnitten
300 g	Emmentaler, in Scheiben geschnitten
250 g	Champignons, in Scheiben geschnitten
150 g	Salamischeiben
2 Dosen	Spargeln
1	Eigelb

Zubereitung

- Blätterteig auf Backblech (ca. 42 x 47 cm gross) legen.
- Im mittleren Teig-Drittel die Zutaten schichtweise wie folgt verteilen: Je eine Lage Schinken, Tomaten, Emmentaler, Champignons, Salami, Spargeln, Salami, Champignons, Emmentaler, Tomaten, Schinken.
- Teigränder mit Wasser bestreichen, den Teig von beiden Seiten so einschlagen, dass die Füllung verpackt ist. Teigverschluss gut andrücken. Pastete mit Eigelb bestreichen und mit einer Gabel mehrmals einstechen.
- Pastete im auf 200 °C vorgeheizten Ofen bei Ober-/Unterhitze 40 Min. backen.

Zubereitung: 15 Minuten + 40 Min. backen
 Tipp: Mit einem grünen Salat servieren.

frisch und fröhlich Volg
 www.volg.ch

ENGADIN
 Zur Verstärkung unseres Teams
 suchen wir einen

Haustechniker-Planer
 Heizung/Sanitär evtl. Lüftung

Eine Grundausbildung
 als Heizungs-/Sanitär-Monteur
 von Vorteil

DAS ANGEBOT
 Interessante Anstellungs-
 bedingungen sowie eine gründliche
 Einführung. Unterkunft vorhanden.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
 Dumeng Giston, 078 757 41 82
 oder
 Jachen Giston, 081 862 21 83
 176.788.383

Zu vermieten in **Celerna** ab Feb-
 ruar/März 2013 schöne, moderne

Loftwohnung 90m²
 entsprechen **3½-Zimmer**

Parterre und Souterrain, inkl.
 eigener Garten, Autoabstellplatz,
 Mietzins Fr. 2200.- mtl.

Interessenten Tel. 079 300 44 46
 oder 081 833 69 20
 176.788.417

Zu vermieten in Jahresmiete in
Celerina ab sofort oder nach
 Vereinbarung schön möblierte

3½-Zimmer-Wohnung
 mit Gartensitzplatz und Garage,
 Fr. 2550.- inkl. NK. Tel. 079 633 22 28
 176.788.251

St. Moritz-Dorf: Zentralste Lage

2-Zimmer-Wohnung
 zu verkaufen, direkt vom Eigentümer,
 4. Stock, Tiefgarage, Keller, Balkon.
 Telefon 079 621 66 64
 176.788.221

Zu vermieten in **Celerina** ab 1. April

3-Zimmer-Wohnung
 mit zusätzlich separatem Zimmer
 und Garagen-Box, Fr. 2000.- inkl. NK
 Telefon 081 852 53 72
 176.788.232

STEFFANI
 HOTEL ST. MORITZ

Gratulation zum Ruhestand

Unsere sehr geschätzte Generalgouvernante,
 gute Seele des Hauses, FRAU BARBARA AGRIPPI,
 geht nach 32 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand.
 Ihre Treue, Loyalität, ihr unermüdlicher Einsatz gegenüber
 dem Hotel Steffani und den Mitarbeitern werden
 hoch geschätzt und wir bedanken uns von Herzen.
 Wir wünschen Frau Agrippi noch viele schöne Jahre,
 gute Gesundheit und viel Freude mit der Familie.
 Familie Märky und das Steffani-Team
 176.788.368

info@gammeterdruck.ch
 Telefon 081 837 90 90

GIUVAULTA

Auf das Schuljahr 2013/14 suchen wir im Rahmen der
 Integrativen Sonderschulung (ISS) im Engadin

Heilpädagoginnen / Heilpädagogen

12 Lektionen	auf der Oberstufe in Pontresina
6 Lektionen	Primarstufe Pontresina
12 – 20 Lektionen	Primarschule Samnaun
10 Lektionen	Primarschule Zuoz
6 – 8 Lektionen	Kindergarten Zuoz

Für die Heilpädagogische Sonderklasse in Pontresina
 suchen wir auf den Schuljahresbeginn 2013/14 eine

Lehrperson
 mit heilpädagogischer Ausbildung oder Interesse an
 Heilpädagogik. Pensum ca. 70% (3 Tage)

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:
 Für Pontresina
 Alexandra Clavadetscher; 079 364 48 35,
 E-Mail: alexandraclavadetscher@gmail.com
 Für Samnaun und Zuoz
 Barbara Jenny; 079 911 81 77, E-Mail:
 barbara.je@bluewin.ch

Richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung umgehend an:
 GIUVAULTA, Zentrum für Sonderpädagogik,
 7405 Rothenbrunnen, z.Hd. Geschäftsleitung
 176.788.409

ACLA RESTAURANT



**ILLUSTRES KÜCHENGEFLÜSTER MIT GASTKOCHEM
 ALVIN LEUNG JR UND MICHEL DOME**

Dienstag, 29. Januar 2013
 MAREK WILDENHAIN, NIRA ALPINA, SILVAPLANA
 HERBERT HINTNER, RESTAURANT ZUR ROSE, EPPAN

Mittwoch, 30. Januar 2013
 TOBIAS FUNKE, RESTAURANT OBSTGARTEN, FREIENBACH

Donnerstag, 31. Januar 2013
 ANDREA & MAX SCHNEIDER, LA BARACCA, ST. MORITZ

JEWELNS VON 17 – 19 UHR IN DER SCHWEIZERHOF KÜCHE CHF 95.- P.P.
 INKL. CHAMPAGNER APERITIF

RESERVATIONEN 081 837 07 07

SCHWEIZERHOF
 & More

WWW.SCHWEIZERHOFSTMORITZ.CH 081 837 07 07


BERNINA 1865
 Engadina

Bar Plazzet 20
 im Hotel Bernina
 ist geöffnet von 17.00 bis 24.00 Uhr.

Happy Hour täglich von 17.00 bis 19.00 Uhr
Erster Drink frei, Appetizer vom Haus

Hotel Bernina 1865, Plazzet 20, 7503 Samedan
 Tel. +41 (0)81 852 12 12, www.hotel-bernina.ch
 176.788.407

Das Leben
 ist ein Abenteuer.

rega 
 60 Jahre. Dank Ihrer Unterstützung.

www.rega.ch

JETZT DIE WELTWEIT EINZIGARTIGE BEMER-THERAPIE KENNEN LERNEN.

FOR YOU :: FOR LIFE :: FOR ENERGY

BEMER
 PARTNER

www.bemer-partner.com/gredig
 GREDIG REGULA PONTRESINA

Zu verkaufen in La Punt Chamues-ch

Freistehendes Haus
 mit Einliegerwohnung

Das gepflegte Haus (Baujahr 81) mit einer Fläche von 298m² und einer Parzellengröße
 von 1'600m² befindet sich an idyllischer, ruhiger und unverbaubarer Lage zwischen dem
 Chamuera-Bach und der Landwirtschaftszone.

Costa Immobilien AG www.costa-immo.ch Tel: 081 842 76 60

Für Drucksachen:
 Gammeter Druck, St. Moritz
 Telefon 081 837 90 90

Ganzjährig zu vermieten:
 Ab 1. März 2013 in
St. Moritz / Studio
 Ab 1. April 2013 in
Champfèr / 2-Zi.-Wohnung
 Telefon 078 735 02 43
 176.788.394

Telefonische Inseratenannahme
 081 837 90 00

spinasigemperte

KUMMER



Helpen Sie mit, die Folgen
 von Armut in der Schweiz zu
 halbieren. Unterstützen
 Sie Caritas in Ihrer Region.
 www.armut-halbieren.ch

CARITAS

Sonderseite «Valentinstag»
Aktion 2 für 1
 (Zwei Inserate, Sie bezahlen aber nur eines)

Engadiner Post
 POSTA LADINA

Am 14. Februar 2013 ist Valentinstag, Tag der Liebe und der Freundschaft.
 Wir bieten Ihnen die Gelegenheit, auf einer Sonderseite in der «Engadiner
 Post/Posta Ladina» auf Ihre Geschenk-Tipps, Menüs oder Blumen zum
 Valentinstag aufmerksam zu machen.

Diese Sonderseite erscheint am **9. und 12. Februar 2013**.
 Inseratenschluss ist am Dienstag, 5. Februar 2013.

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
 Tel. 081 837 90 00, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/st.moritz

publicitas



Alfred Nischler und das Horse-Shoe-Eis: Seit 32 Jahren ist der Vinschgauer am Olympia Bobrun. Foto: Stephan Kiener

Mit der Schaufel gegen sprödes Eis

Am Olympia Bobrun St. Moritz-Celerina wird ständig gearbeitet

Am Olympia Bobrun St. Moritz-Celerina macht man sich ständig Gedanken über Verbesserungen. Den Wandel der Zeit hat der Südtiroler Bahnbauer Alfred Nischler während über drei Jahrzehnten miterlebt.

STEPHAN KIENER

Es ist früher Nachmittag im Horse Shoe – und es ist kalt im Schatten des Waldes, sogar die Strasse vereist. Alfred Nischler kommt vom Mittagessen. Taxibobs brausen durch die Hufeisenkurve, jedes Mal regnet es kleine Eissplitter von der grossen Wand hinunter in die Rinne. Nischler steigt mit der Schaufel in die Bahn und knallt das Eis wieder an die Wand. Es ist leicht brüchig. Minus 20 Grad seien gar nicht so gut für die Bahn, sagt der Chef der Südtiroler Bahnarbeiter. «Zwischen minus 10 und minus 15 Grad ist's am besten», erklärt Nischler. Bei kälteren Temperaturen werde das Eis spröde – sagt es und muss schon die nächste Ladung Eis «verarbeiten».

Die Bahn ist runder geworden

32 Jahre ist Alfred Nischler aus Naturns im nahen Vinschgau nun am Olympia Bobrun tätig. Jeweils von November bis

März. Sieben Tage pro Woche. Einen freien Tag gibt es nicht, ausser an Weihnachten. Verändert hat sich der Bahnbau seit Nischlers Anfängen: «Heute bauen wir den Bobrun vor allem mit Kunstschnee», sagt der Südtiroler. Wenn der schnellste Weg von St. Moritz nach Celerina einmal eröffnet ist, heisst es, die Bahn in Topzustand zu halten. Bei bis zu 130 Fahrten pro Tag kein einfaches Unterfangen.

Leicht verändert haben sich im Verlaufe der 32 Jahre die Kurven. Sie sind runder geworden, gerade die Horse-Shoe-Ausfahrt ist weniger eckig. Die Zwischenzeit-Kameras und die Wasserleitungen sind in gutem Zustand. Schwierigkeiten haben Nischler und sein Team mit den technischen Einrichtungen an der Bahn kaum. «Die Wasserleitungen gefrieren nicht», sagt er auf eine entsprechende Frage. Schon regnet es wieder Eissplitter im Horse Shoe, als der Celeriner Bobpilot Donald Holstein mit seinen Taxi-Gästen durch die Hufeisenkurve braust.

Neue Garderoben und Beleuchtung

Ständige Verbesserungen am Olympia Bobrun gehören für Alfred Nischlers 15-köpfiges Team zur täglichen Arbeit. Gedanken darüber machen müssen sich aber auch die Bobbahn-Kommission und das Management. Ex-Eishockeystar Roberto Triulzi führt seit 2006 als Geschäftsführer die Geschicke

des Olympia Runs. Die Gegenwart mit der gestern gestarteten Weltmeisterschaft ist das eine, die Pläne für die Zukunft etwas anderes. So muss man eine moderne, genügende Beleuchtung prüfen, um vermehrt Abendrennen durchzuführen. «Jetzt haben wir eigentlich nur eine Arbeitsbeleuchtung», sagt Roberto Triulzi. Zwar finden immer wieder mal kleinere Rennen am Abend statt, doch für internationale Anlässe wäre das Licht ungenügend. Sollte die Kandidatur für Olympia 2022 am 3. März durchkommen, müssten sich die Bahnbauer Gedanken über qualitative Anpassungen machen. Die Ideen dazu sind vorhanden: Neue Garderoben, auch eine grössere Bobgarage wäre nötig. Der Akkreditierungs- und Anmeldebereich müsste neu erstellt werden.

Die Wege und die Kameras

Konkretere Pläne hat man am Olympia Bobrun auch für den Fussgängerweg entlang der Bahn. Im obersten Teil soll der Pfad direkt entlang der Rinne bis zum Wall führen. Die bis jetzt analogen Kameras, welche die Fahrten auf die Leinwand und die Bildschirme bannen, müssten durch digitale ersetzt werden. Optimierungen sind bei den elektrischen Anlagen vorgesehen. Nach der WM wieder abgerissen wird jedoch das Holz-Village im alten Zielraum in Celerina.

Kantersieg der Celeriner Hockeydamen

Eishockey Vor Wochenfrist empfing das Damenteam des SC Celerina bei Schneefall die Seetal Wildcats. Die Celerinerinnen zeigten sich von Anfang an kämpferisch und machten Druck auf das gegnerische Tor. Sie erarbeiteten sich sehr viele Chancen, scheiterten jedoch immer wieder an der gegnerischen Torhüterin. Erst in der 9. Minute konnte Cramer Anita, auf Pass von Gerber Salome, die Scheibe hinter die Torlinie bringen. Nun war das Eis gebrochen und man konnte mit 4:0 in die erste Drittelpause gehen. Nach der Pause dauerte es gerade mal sechs Minuten, da konnte Iseppi Sheila

auf Pass von Gerber Rebekka (Pocahontas) auf 5:0 erhöhen. Danach konnten sie im mittleren Drittel nochmals drei Tore erzielen. Nach 40 Minuten zeigte der Spielstand 7:0 für die Celerinerinnen. Im dritten Drittel gaben die Celerinerinnen noch einmal alles, obwohl die Scheibe durch den immer stärkeren Schneefall immer langsamer wurde. So konnten die Seetalerinnen einige Schüsse auf das Celeriner Tor abgeben, diese konnten aber von Torhüterin Grob Larissa souverän abgewehrt werden. Durch viel Druck und gutes Zusammenspiel konnten Celerina in der 45. Minute, durch Maier Flurina,

auf Pass von Heuberger Aline, das 8:0 erzielen. Von da an fand die Scheibe im Zweiminuten Takt ihren Weg ins Tor. Cramer Anita, Steiner Silvana, Ganzoni Veronica und in der 59. Minute Heuberger Flurina erzielten, auf Zuspil von ihrer Schwester Aline das Schlussresultat von 12:0. Nur dank der starken Leistung der Seetaler Torhüterin fiel das Resultat nicht höher aus. So feierten die Celerinerinnen ihren fünften Sieg. Grund zum Feiern hatte auch Torhüterin Grob Larissa mit ihrem ersten Shut-out. Das nächste Heimspiel ist am Samstag, 26. Januar um 17.00 Uhr gegen Chur. (Einges.)

2. Liga: Die Engadiner müssen reisen

Eishockey Für die beiden Engadiner Eishockey-Zweitligisten stehen wenige Runden vor Schluss der Qualifikation schwierige Auswärtsaufgaben auf dem Programm. Für Engiadina (4. mit 27 Punkten) sieht die Sache beim Tabellenletzten Kreuzlingen-Konstanz (19.30 Uhr) zwar einfach aus, doch die

Thurgauer haben zuletzt Aufwärtstrend gezeigt.

Der EHC St. Moritz (3. mit 34 Punkten) tritt zum Duell der Verfolger beim Tabellenzweiten HC Prättigau-Herrschaft an. In der Vorrunde siegten die Prättigauer auf der Ludains nach Penaltyschiessen. Mit einem Erfolg könn-

ten die Oberengadiner den Kampf um den 2. Rang (Heimrecht in den Play-offs) wieder spannend machen. (skr)

2. Liga, Gruppe 2, die Spiele von heute Samstag: Prättigau-Herrschaft – St. Moritz (17.30 Uhr, Grösch); Kreuzlingen-Konstanz – Engiadina (19.30 Uhr, Bodenseearena Kreuzlingen); Wallisellen – Illnau-Effretikon; Dielsdorf-Niederhasli – Lenzerheide-Valbella; Weinfelden – Rheintal.

Die Bob-WM interessiert

Umfrage Am Donnerstagabend wurde die Bob- und Skeleton-Weltmeisterschaft in St. Moritz-Celerina offiziell eröffnet, gestern fanden die ersten Läufe bei den Damen statt. Heute und morgen steht der Zweierbob-Event der Männer auf dem Programm (ab 9.00 Uhr). Die EP/PL wollte wissen, wie stark das Interesse der Leserinnen und Leser

an der Bob-WM ist. Seit Dienstag haben 207 Personen an unserer Kurz-Umfrage teilgenommen. 23 Prozent sagten aus, dass sie alle Rennen der Bob- und Skeleton-WM anschauen würden. 47 Prozent sagten, dass sie das eine oder andere Rennen besuchen, 29 Prozent erklärten: Die WM interessiert mich nicht. (ep)

Interessiert Sie die Bob- und Skeleton-WM?

Ja, ich werde alle Rennen anschauen

48 Stimmen

23%

Ja, ich werde das eine oder andere Rennen anschauen

98 Stimmen

47%

Nein, die WM interessiert mich nicht

61 Stimmen

29%

Rund 70 Prozent der abstimmenden Leserinnen und Leser interessieren sich für die Bob- und Skeleton-WM.

3. Liga: Auftakt zum letzten Drittel

Eishockey Die Eishockeymeisterschaft der 3. Liga, Gruppe 1b, geht ins Schlussdrittel-Pensum. Am letzten Wochenende gab es mit einer Ausnahme nur knappe Resultate. Leader Samedan untermauerte seine Spitzenposition mit einem 8:3-Heimsieg gegen Nachbar La Plaiv. Silvaplana-Sils verlor zweimal eher unglücklich mit nur einem Tor Differenz, sowohl beim HC Albula wie zu Hause gegen die Powerplayer Davos. Celerina hielt gegen Poschiavo gut dagegen, unterlag aber doch. Bregaglia holte beim HC Albula einen Punkt.

An diesem Wochenende stehen sechs Partien auf dem Programm. Bereits gestern Abend (nach Redaktionschluss) spielten La Plaiv und Zernez das Nachbarschaftsderby. Heute empfängt Samedan um 19.30 Uhr in Pro-

mulins den SC Celerina. Und um 20.00 Uhr treffen sich in Filisur der HC Albula und der HC Poschiavo. Gleich drei Partien stehen morgen Sonntag auf dem Programm. Celerina reist nach Davos zu Powerplayer (11.15 Uhr), der HC Zernez empfängt um 18.00 Spitzenreiter Samedan und der CdH La Plaiv tritt zu Hause gegen den HC Albula an (19.00 Uhr). (skr)

3. Liga, Gruppe 1b, die letzten Resultate: HC Albula – HC Silvaplana-Sils 5:4; Silvaplana-Sils – HC Powerplayer Davos 5:6; EHC Samedan – CdH La Plaiv 8:3; SC Celerina – HC Poschiavo 2:4; HC Albula – Hockey Bregaglia 4:3 n.V. Der Zwischenstand (inklusive halbierte Punkte aus der Qualifikation): 1. EHC Samedan 11/28; 2. HC Poschiavo 12/28; 3. HC Albula 11/22; 4. Hockey Bregaglia 14/20; 5. CdH La Plaiv 9/17; 6. HC Powerplayer Davos 12/13; 7. HC Zernez 10/12; 8. SC Celerina 10/7; 9. HC Silvaplana-Sils 13/6.

Endspurt auch beim Nachwuchs

Eishockey Die Eishockeymeisterschaft geht in den meisten Nachwuchsklassen ins letzte Drittel des Pensums. Bei den Junioren Top ist der EHC St. Moritz mit drei Auswärtspartien in die Finalrunde Schweiz gestartet und holte personell leicht geschwächt bisher nur einen Zähler, trotz guten Leistungen. Zuletzt resultierte am Sonntagabend beim Nachwuchs des B-Ligisten EHC Olten eine 3:4-Niederlage. Adrian Kloos, Marco Roffler und Marino Denoth erzielten in der Oltener Kleinholzhalle die Tore für die Engadiner. St. Moritz kann nun morgen Sonntag das erste Finalrunden-Heimspiel absolvieren, dies gegen den Kantonsrivalen HC Prättigau-Herrschaft (Ludains, 17.00 Uhr).

In der Relegationsrunde der Junioren Top Ostschweiz musste Engiadina bei Dübendorf eine 1:13-Klatsche hinnehmen. Die Unterengadiner rangieren nun auf dem Abstiegsplatz. (skr)

Junioren Top Finalrunde Schweiz: Prättigau-Herrschaft – HC Sierre 1:2 nach Verlängerung; Burgdorf – Forward Morges 5:2; Olten – St. Moritz 4:3.

Der Zwischenstand (inklusive halbierte Punkte aus der Qualifikation): 1. Arosa 2/17; 2. Rapperswil-Jona Lakers 2/14; 3. GCK Lions 3/14; 4. Dübendorf 2/13; 5. Herisau 1/7; 6. Engiadina 2/5. Novizen Top Relegationsrunde Ostschweiz: Der Zwischenstand (inklusive halbierte Punkte aus der Qualifikation): 1. Bülach 2/18; 2. Prättigau-Herrschaft 3/17; 3. Uzwil 1/13; 4. ZSC Lions 3/11; 5. Rheintal 1/7; 6. St. Moritz 2/1.

Novizen A, Gruppe 2. Der Zwischenstand: 1. Winterthur II 18/43; 2. Lustenau 16/41; 3. Feldkirch 16/31; 4. Weinfelden 16/28; 5. Engiadina 16/25; 6. Wetzikon 18/20; 7. GCK Lions 17/7; 8. Eisbären St. Gallen 17/6. Mini A, Gruppe 1. Der Zwischenstand: 1. Pikes Oberthurgau 17/48; 2. Chur Capricorns 17/45; 3. Herisau 17/32; 4. Thurgau 17/31; 5. Dübendorf 17/28; 6. St. Moritz 17/18; 7. Bülach 18/17; 8. ZSC Lions 18/17; 9. Lustenau 17/13; 10. Rheintal 17/9.

Moskito A, Gruppe 3: St. Moritz – Pikes Oberthurgau 14:0. Der Zwischenstand: 1. St. Moritz 10/28; 2. Frauenfeld 12/27; 3. Chur Capricorns II 12/22; 4. Lustenau 12/19; 5. Herisau 11/15; 6. Pikes Oberthurgau 12/9; 7. Kreuzlingen-Konstanz 13/3. Moskito B, Gruppe 2. Der Zwischenstand: 1. Engiadina 11/29; 2. Arosa 11/27; 3. Chur Capricorns III 11/16; 4. Davos II 9/10; 5. Prättigau-Herrschaft II 11/9; 6. St. Moritz II 11/5.

«Ohne ein gutes Pferd ist der Spieler nichts»

Bernhard Pöllinger, Head of Sports and Infrastructure der St. Moritz Polo AG, kennt sich mit Poloponys aus

Die Zusammenarbeit zwischen Reiter und Pony ist entscheidend für jedes Polospiel. Deshalb hat das Wohl der Ponys die höchste Priorität. Die Tiere müssen geistig wie körperlich vieles leisten.

VANESSA MÜLLER

Das Ponyzelt auf dem St. Moritzersee ist bis auf den letzten Platz besetzt. Die Poloponys sind trotz hektischer Stimmung gelassen, nur einige scharren ungeduldig im Schnee und warten auf ihren Einsatz auf dem Feld. Immer wieder stürmen Helfer und Reiter ins Zelt, um das nächste Pony für das Spiel vorzubereiten. Jeder Handgriff sitzt, wenn Sattel und Zaumzeug angepasst werden müssen. Das ist auch notwendig, schliesslich ist die Zeit zum Wechseln nur sehr kurz. Dann geht es bereits auf den Aufwärmplatz. Wie Sportler müssen auch Ponys sich zuerst aufwärmen, bevor sie auf dem Feld alles geben können.

95 Prozent Stuten

Ein Polopony braucht starke Nerven. Nicht nur während des Spiels ist es geistig und körperlich stark gefordert, sondern auch bevor es soweit ist. Drei der vier Teams des diesjährigen «Polo World Cup on Snow» sind aus Grossbritannien angereist, das vierte Team kommt aus Italien. Die Reise mit dem

Transporter ist anstrengend, allerdings kein Auslöser von Stress für die Tiere. «Die Poloponys sind es sich von klein auf gewohnt zu reisen, das macht ihnen nichts aus», sagt Bernhard Pöllinger, Head of Sports and Infrastructure der St. Moritz Polo AG. Am Montag sind die Tiere bereits angekommen. Während sie sich am Dienstag noch regenerieren und akklimatisieren durften, ging es am Mittwoch bereits mit einem Trainingsspiel los.

Neben starken Nerven brauchen die Ponys aber auch noch andere Eigenschaften, so müssen sie schnell und wendig sein und vor allem müssen sie Freude am Spiel haben. «95 Prozent der Poloponys sind Stuten. Das ist wie im richtigen Leben, die Frauen vertragen einfach mehr», scherzt Pöllinger.

Hohes Niveau

Das Winterpolo in St. Moritz findet ausserhalb der regulären Polosaison in Europa statt. Deshalb werden die Ponys in ihrer Homebase zwei Monate im Voraus antrainiert und für dieses Turnier in St. Moritz fit gemacht. Das Training findet auf Rasen oder Sand statt. «Sand und Schnee sind ein vergleichbarer Untergrund für die Pferde», so Pöllinger. Damit die Pferde einen guten Halt auf dem Schnee haben, werden ihre Hufeisen mit Stollen versehen.

Längst nicht jedes Polopony ist für High-Goal-Turniere wie dieses in St. Moritz geeignet. Wie in jeder anderen Sportart werden auch hier Selektionen durchgeführt und nur die besten



Pro Spiel werden die Poloponys mehrmals ausgewechselt, damit sie sich nicht überanstrengen. Damit der Wechsel möglichst schnell vonstatten geht, muss jeder Handgriff beim Anpassen von Zaum und Sattel sitzen.

Fotos: Vanessa Müller

Poloponys schaffen es auf dieses hohe Niveau. Die Ausbildung eines richtig guten Poloponys dauert relativ lange, das heisst, bis es auf High-Goal-Niveau angekommen ist, hat es bereits ein Alter von acht bis zehn Jahren erreicht. «Das Ziel ist, dass ein Polopony circa zehn Jahre im Sport eingesetzt werden kann», sagt Pöllinger.

Die Pferde sind das Wertvollste

«Nur das Beste fürs Pferd», lautet das Credo von Pöllinger und der St. Moritz Polo AG. Dies zeigt sich vor allem dadurch, dass die Regeln des Polospiels darauf ausgelegt sind, dass die Verletzungsgefahr für die Tiere möglichst niedrig gehalten wird. «Gravierende Unfälle gibt es eigentlich nicht, es kommt höchstens mal vor, dass sich ein Pony das Bein vertritt oder sich leichte Schürfwunden zuzieht», sagt Pöllinger.

Auch während des Spiels wird darauf geachtet, dass die Pferde nicht überbelastet werden, weshalb die Tiere mehrmals pro Spiel ausgewechselt werden. Pro «Chuckker», also pro Spiel-

periode, darf ein Pferd nur einmal eingesetzt werden. «Das ist vergleichbar mit Hockey, da wechseln sich die Spieler auch immer ab, damit sie zwischendurch Pause machen können», so Pöllinger.

Die Faszination für Polo ist riesig, das zeigt sich nicht nur an den grossen Zuschauerzahlen in St. Moritz, sondern auch daran, dass dieser Teamsport weltweit auf allen fünf Kontinenten gespielt wird. «Auf diesem Niveau ist ein

wahnsinniges Können der Spieler vorhanden. Es ist eine Technik, ein richtiger Swing dahinter», fasst Pöllinger die Begeisterung für diesen Sport in Worte.

Nach ihrem kurzen, aber intensiven Einsatz werden die Ponys gelobt und schnell zugedeckt, damit sich die Tiere nicht auskühlen. «Die Pferde sind schliesslich das Wertvollste, sie machen 80 bis 90 Prozent des ganzen Spiels aus. Ohne ein gutes Pferd ist der Spieler nichts», so Pöllinger.



Damit ein Polopony gute Leistungen erbringen kann, muss es, bevor es aufs Spielfeld darf, aufgewärmt werden.

Morgen Sonntag das grosse Finale

Bei besten äusseren Bedingungen – Sonnenschein und kalte Temperaturen – hat am Donnerstag der St. Moritz Polo World Cup on Snow begonnen. In attraktiven und spannenden Begegnungen gewann das Team BMW am Morgen das Eröffnungsspiel gegen das Team Ralph Lauren. Nachdem es in der regulären Spielzeit 6:6 gestanden hatte, brachte erst ein Zusatzchukka die Ent-

scheidung. Auch im Nachmittagsspiel gab es mit 6:5 ein knappes Resultat. Cartier setzte sich gegen Sal. Oppenheim durch. Die Freitagsspiele fanden nach Redaktionsschluss statt. Heute Samstagnachmittag um 14.00 Uhr trifft Cartier auf BMW. Das kleine Finale findet morgen Sonntag um 11.00 Uhr statt, das grosse Finale um 14.00 Uhr. (ep)

Was fasziniert Sie an Polo?

Bei Bilderbuchwetter startete der erste Turniertag, befragte Zuschauer erzählten, warum sie hier sind

Strahlend blauer Himmel, angenehme Temperaturen und Polo auf Eis – eine super Kombination. Was meinen die Zuschauer?

SARAH ZANOTTA

Seit Donnerstag bis Sonntag finden auf dem St. Moritzersee die Polospiele statt. Die EP/PL fragte bei Zuschauern nach, was das Faszinierende an dieser Sportart ist.

Daniel Büchi, Celerina

«Mir gefallen die Veranstaltungen auf dem See und ich war lange nicht mehr hier. Da ich im Gastgewerbe arbeite, konnte ich noch nie am Wochenende beim Polo zuschauen. Jetzt nutze ich meinen freien Tag, um herauszufinden, was faszinierend ist. Ich versuche Fotos zu machen. Es ist noch schwierig, das Spiel zu fotografieren. Denke aber, dass ein paar tolle Bilder entstanden sind.»

Andrea Buntak, Stuttgart

«Eigentlich bin ich geschäftlich in St. Moritz. Dass das Polo stattfindet, habe ich zufällig gesehen und es hat mich

interessiert, wie es ist und bin spontan auf den See gekommen. Ich sehe das Polospiel zum ersten Mal und es gefällt mir sehr gut. Die Kulisse ist einfach traumhaft. Es passt alles sehr gut ins Bild. Aber auch die Pferde gefallen mir, die sind richtig sportlich.»

Michèle Buri, Basel

«Ich bin Lehrerin und begleite eine Schulklasse. Im Rahmen des Skilagers haben wir uns einen Tag Zeit genommen, um das Polospiel anzuschauen. Polo ist etwas Einzigartiges, ich habe es noch nirgends in dieser Art gesehen. Wir stehen hier auf einem See! Diese Sportart ist speziell mit den schnellen Pferden. Es ist etwas Schönes, auch die Atmosphäre rundherum.»

Sandra Langenauer, Oberröthenbach

«Wir machen in La Punt Ferien. Nebst dem Skifahren schauten wir den aktuellen Veranstaltungskalender an und kamen auf Polo. Ich finde alles, was neu ist interessant. Polo habe ich nie live gesehen und ich finde es spannend. Mich faszinieren die Leistung der Pferde und die Teamarbeit der Wettkämpfer. Es macht Freude, das zu beobachten.»

Michael Specht, Schaffhausen

«Ich bin hier im Engadin, um Skiferien zu machen. Heute wollten wir einen skifreien Tag machen und ein

bisschen die Sonne geniessen. Wir sind zufällig hier vorbeigekommen. Es ist ein sehr schöner Sport. Ich schaue erst seit Kurzem zu. Was mir am Sport

gefällt, kann ich aber noch nicht sagen. Faszinierend finde ich, dass es draussen stattfindet und das Wetter wunderbar ist.»



Was fasziniert die Zuschauer am Polo? Die EP/PL wollte es wissen und hat eine Umfrage gemacht. Foto: Tony Ramirez

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst
Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

- Samstag/Sonntag, 26./27. Januar**
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 26. Januar
Dr. med. Rouhi Tel. 081 837 30 30
Sonntag, 27. Januar
Dr. med. Robustelli Tel. 081 830 80 20
- Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel**
Samstag, 26. Januar
Dr. med. Monasteri Tel. 081 833 34 83
Sonntag, 27. Januar
Dr. med. Bezzola Tel. 081 842 77 66
- Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung**
Dr. med. Büsing Tel. 081 864 12 12
- Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

- Rettungs- und Notfalldienste**
Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Soziale Dienste

- Spitex**
Oberengadin:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
CSEB Spitex:
Bagnera 171, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26
- Private Spitex**
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76
- Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung**
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22
- Pro Senectute**
Oberengadin: Altes Spital, Samedan 081 852 34 62
Unterengadin: Jordan, Ftan 081 864 03 02
- Rotkreuz-Fahrdienst**
Sekretariat Alters- und Pflegeheim
Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Spitäler
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin
Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe
Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte
Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils
Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannö und
Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan
Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und
Dres. med. vet. Caviezol-Ring Marianne, Scuol
Tel. 081 861 01 61
Dr. med. vet. T. Theus, Müstair
Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler
Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvaplana-Champfär
Tel. 081 830 05 92

Champfär-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav bis Bernina Hospiz
Tel. 081 830 05 95

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
oder im «Silser Wochenprogramm»,
«St. Moritz Aktuell»,
«St. Moritz Kultur» und «Allegra»

Selbsthilfegruppen

- Al-Anon-Gruppe Engadin**
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843
- Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE**
Auskunft Tel. 0848 848 885
- Lupus Erythematodes Vereinigung**
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch
- Parkinson**
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18
- VASK-Gruppe Graubünden**
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Beratungsstellen

- Rechtsauskunft Region Oberengadin**
Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)
- Mediation**
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch
- Regionale Sozialdienste Oberengadin/Bergell**
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Galliard, Claudia Vondrasek Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13
- Bernina**
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78
- Unterengadin/Val Müstair**
Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker Tel. 081 864 12 68
Chasa du Parc, Scuol Fax 081 864 85 65
- Beratungsstelle Alter und Pflege OE**
Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch Tel. 081 850 10 50
- CSEB Beratungsstelle Chüra –**
Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00
- Pro Juventute Oberengadin** Tel. 081 834 53 01
Engadina Bassa Tel. 081 250 73 93
- Pro Infirmis**
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch
- Procap Grischun** Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 14.00-16.00
Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00
- Krebs- und Langzeitkranke**
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
Tel. 081 252 50 90 / info@krebssliga-gr.ch
- KIBE Kinderbetreuung Engadin**
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org
- Chüra d'uffants Engadina Bassa**
Canorta Villa Milla, Chasa Central, Tel. 081 862 24 04
Bagnera 171, 7550 Scuol canorta.villamilla@gmail.com
- Mütter-/Väterberatung Bergell bis Samnaun**
Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20
Val Müstair
Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79
- Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen**
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina
Tel. 081 833 31 60
- Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden**
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71
- Beratungsstelle Schuldenfragen**
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80
- Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSE/systemis.ch**
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30
- Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)**
lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44
- RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum**
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
- BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene**
Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40
- Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
Francesco Vassella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
- Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
Michael Messerli Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63
- Opferhilfe, Notfall-Nummer** Tel. 081 257 31 50
- Schul- und Erziehungsberatungen**
- St. Moritz und Oberengadin: Tel. 081 833 77 32
francoise.monigatti@avs.gr.ch
- Unterengadin und Münstertal: Tel. 081 856 10 19
antonio.preziuso@avs.gr.ch
- Heilpädagogischer Dienst Graubünden**
Heilpädagogische Frühziehung
- Engadin, Münstertal, Silvana Dermont und Lukas Riedo
- Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa
- Psychomotorik-Therapie
- Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
- Unterengadin, Münstertal, Plaiv, Anny Untermährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37
- Ergotherapie**
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76
Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter
www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 74 84

Cloud Atlas

Die «Matrix»-Schöpfer Lana und Andy Wachowski und der deutsche Regisseur Tom Tykwer («Lola rennt», «Das Parfum») haben sich zusammengetan, um den monumentalen Bestseller von David Mitchell zu verfilmen. Sechs Schicksale aus 500 Jahren werden zu einem einzigen Abenteuer, in dem Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft eng miteinander verbunden sind. Grosses Kino voller Dramatik, Action und Romantik, mit einem erstklassigen Star-Ensemble: Tom Hanks, Halle Berry, Susan Sarandon und Hugh Grant.



Cinema Rex Pontresina: Samstag, 26. Januar, 20.30 Uhr

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Gangster Squad

Stark stilisierter, actionreicher Gangsterthriller um eine Eliteeinheit von Polizisten, die Jagd auf Mickey Cohen und seine Spießgesellen macht.



Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 26. und 27. Januar, 20.30 Uhr

The Last Stand



Actioner mit Western-Touch und einer kräftigen Portion Humor um einen Kleinstadtscherriff, der es mit einem gewieften

The Parade



Die Berlinale 2012 ehrte die brillante und ebenso ergreifende Komödie aus Serbien mit dem Grossen Preis des Publikums. Darin wird ein schwulenfeindlicher, krimineller Exsoldat aus dem Jugoslawienkrieg von seiner Verlobten dazu gezwungen, für die Sicherheit an der Gay Pride in Belgrad zu sorgen. Ein Film, den man ins Herz schliesst, urkomisch und brillant gespielt, bei dem man zwischendurch auch ein Tränchen verdücken darf.

Cinema Rex Pontresina: Dienstag, 29. Januar, 20.30 Uhr im «dienstagsKino»

Lincoln



Von Steven Spielberg inszeniertes episches Kammerspiel über Abraham Lincolns Kampf um die Beendigung der Sklaverei und des amerikanischen Bürgerkriegs.

Kino Scala, St. Moritz: Montag bis Mittwoch, 28. bis 30. Januar, 20.30 Uhr

Pontresina Wochentipp



10. Pontresina Stammtisch

Der 10. Pontresina Stammtisch findet nächsten Dienstag, 29. Januar 2013, von 20.00 bis 22.00 Uhr im Hotel Müller in Pontresina statt. Eingeladen sind alle interessierten Gäste und Einheimischen. Im Zentrum der Diskussionen stehen diesmal die Laret Märkte sowie das Thema Ortsbus Pontresina. Natürlich dürfen auch bei der 10. Ausgabe des Pontresina Stammtisch die Pontresina-Kontaktpunktanalysen nicht fehlen

Live Konzerte in der Pitschna Scena

Immer donnerstags gibt es in der Pitschna Scena im Hotel Saratz Live Musik zu geniessen. Ab 22.00 Uhr geht's los, der Eintritt ist frei. Diesen Donnerstag, 31. Januar ist karibische Stimmung angesagt. Die italienische Band «Bouganville» sorgt mit ihrem Auftritt für die incredible Reggae Party in der Pitschna Scena! Weitere Informationen unter www.pitschna-scena.ch.

Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum Rondo
Tel. +41 (0)81 838 83 00 · pontresina@estm.ch



6. Swiss Pondhockey in Silvaplana

Pondhockey Der Lej Suot (Champfersee) ist dank den tiefen Temperaturen der letzten Tage gefroren und zum sechsten Mal messen sich die besten Teams im «Chnebla». Der Gewinner kann sich danach ein Jahr lang Schweizermeister im Pondhockey nennen. Auch dieses Jahr nehmen wieder viele ehemalige Nationalliga-A-Spieler am Turnier in Silvaplana teil.

66 Teams schnürten sich am kommenden Wochenende vom 25. bis 27. Januar die Schlittschuhe und spielen auf dem gefrorenen See um die Titelehre. Nachdem der See lange Zeit nicht richtig gefrieren wollte, haben die tiefen Temperaturen der letzten Tage dem Eis auf dem Lej Suot zur richtigen Dicke verholfen.

Auf einer Fläche von 70 x 180 Metern entstehen auf dem freigelegten Eis zwölf Spielfelder à 20 x 40 Meter. Die Garderoben, das Turnierbüro und das Festzelt werden in unmittelbarer Nähe des Eisplatzes, direkt am See, errichtet. Unter Flutlicht starten am Freitagabend ab 19.00 Uhr die ersten Spiele in Silvaplana. Die Swiss Pondhockey Championship geht mit 66 Teams aus Deutschland, Italien, Österreich, Kanada, Lettland, England und der ganzen Schweiz in die sechste Austragung. Ausgerüstet mit Handschuhen, Stock und Schlittschuhen wird Pondhockey ohne

weitere Ausrüstung auf kleineren Feldern, im Modus vier gegen vier gespielt. Das Tor, in originaler Breite, aber nur gerade 20 cm hoch, wird vom letzten Feldspieler geschützt, denn gespielt wird ohne eigentlichen Torhüter. Wendigkeit, filigrane Stocktechnik und ein gutes Auge für den richtigen Pass entscheiden hier regelmässig über Sieg und Niederlage.

Die Idee für ein Turnier in dieser Form des Eishockeyspiels wurde von vier Freunden aus Kanada importiert. Sie nahmen dort an den World Pondhockey Championship in Plaster Rock teil. Menduri Kasper, der Tourismuskoordinator von Silvaplana, war schon bald Feuer und Flamme für diesen Anlass und so können die Organisatoren bereits zum zweiten Mal ein ausgebuchtes Turnier melden. Der Kampf um die Krone des «Schweizermeisters im Chnebla» wird mit jeder Austragung schwieriger. Immer wieder sind auch ehemalige Nationalliga-A- und Nationalmannschaftsspieler wie Lars Weibel, Roger Sigg und Eddy Rauch mit von der Partie und schwärmen von diesem einmaligen Turnier auf Natureis. Das Zusammenspielen von ehemaligen Profi-Eishockeyspielern und den ambitionierten Plauschspielern ist ein weiterer Punkt, der diese Meisterschaft einzigartig macht. (Einges.)

Gute Leistungen von Barbara Iserhardt

Schlittenhunde Die österreichische Olympia-Region Seefeld/Scharnitz war Schauplatz des 5. internationalen Schlittenhunderennens, organisiert von Mushing Austria. Viele Teams aus Österreich, Deutschland, den Niederlanden, Italien, der Schweiz, Tschechien und Slowenien waren am Start.

Am Donnerstagabend stand für alle Teams ab 18.00 Uhr der 7,5-Kilometer-Nachtsprint auf dem Programm, wobei sich die Schweizer Teilnehmer zehn Podestplätze in 15 Kategorien sichern

konnten. Barbara Iserhardt aus Susch holte im Skikjöring Platz 1 und 3.

Am Samstag stand das erste Rennen des Rennwochenendes auf dem Programm, aufgrund von Regenfällen mussten alle Strecken auf den 7,5-Kilometer-Kurs des Nachtsprints gekürzt werden. Auch hier konnten die Schweizer Teilnehmer sechs Podestplätze in 15 Kategorien belegen. Barbara Iserhardt wurde im Skikjöring 3. und 4. (Einges.)

Ranglisten unter:
www.mushing-austria.at

Herisau gewinnt den 115. Jackson Cup

Curling 16 Curling-Teams aus der ganzen Schweiz nahmen am 19. Januar den Jackson Cup/Steffani Kanne in Angriff. Der 115 Jahre alte, mit grosser Tradition verbundene Cup gilt als Höhepunkt der Curlingsaison des St. Moritz CC und ist entsprechend gut dotiert. Die meisten Teams bestritten vorher die Coppa Romana, waren gut eingespült und zeigten auf perfekt präpariertem Natureis packenden Curling-Sport. Die Turnierleitung musste den Spielplan vor Spielbeginn kurzfristig umstellen, da die Wetterprognose für den zweiten Spieltag nicht sehr verheissungsvoll lautete. Zu Recht, denn der nicht so früh erwartete sonnliche Schneefall verhinderte dann auch die Austragung der letzten Runde, sodass die Resultate

der drei Runden vom Samstag für die darauffolgende Preisverteilung zählten. Glückliche Gewinner des prestigeträchtigen 115. Jackson Cups/Steffani-Kanne wurde das Team Herisau-Waldstatt mit Skip Jack Schadegg, Ernst Waldburger, Fredi Flühler und Erika Flühler mit 6 Punkten, 14 Ends und 22 Steinen. Den 2. Platz holte sich das Team CC Thurgau 3 mit Skip Herbert Bartholdi, Lukas Nater, Peter Sidler und Beli Bauer. Den 3. Rang erspielte sich die Mannschaft CC Thurgau 2 mit Skip Michi Höchner, Nadia Odermatt, Heinz Kuster und Moni Bühler. Acht Teams waren dank den grosszügigen Sponsoren preisberechtigt und die restlichen Teams wurden mit einem Präsent verabschiedet. (Einges.)

Veranstaltung

Berggottesdienst in der Wintersportregion

Menschen ohne Pistensegen auf die Berge lassen? Das muss nicht sein, jedenfalls nicht im Engadin. Kirche als Weggemeinschaft, Glaube im Alltag, Impulse an Orten, wo Menschen in ihrer Freizeit sind. Das alles und noch viel mehr will «Kirche im Weissen» sein. Am Sonntag, 27. Januar, um 14.00 Uhr, ist es auf «El Paradiso» wieder einmal soweit – ein spezieller Anlass mit Pfarrer Thomas Widmer (St. Moritz) und Pfarrer Michael Landwehr (Samedan) bringt Kirche in die Welt, Gott zu den Menschen, den Himmel auf die Erde. Musikalisch bereichert vom Alphorn-Ensemble Engiadina St. Moritz, u.a. mit Ruedi Birchler und Hanspeter Danuser,

wird ein Berggottesdienst in der Wintersportregion gefeiert, der Kirche und Tourismus miteinander verbindet und ein Projekt der Vereinigung der evangelischen Kirchgemeinden des Oberengadins «Il Binsau» ist. Inspiration für Leib, Geist und Seele in der Bergwelt, inszeniert bei den «El Paradiso»-Gastgebern Anja und Hans-Jörg Zingg.

Und dieses Mal sogar erstmals bei «Kirche im Weissen» mit einer Taufe im Skigebiet und weiteren Überraschungen. Herzliche Einladung an Feriengäste und Einheimische zu diesem besonderen Angebot. Über die Durchführung gibt das Regio-Info-Telefon 1600 ab 9.00 Uhr Auskunft. (Einges.)

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 27. Januar 2013

Maloja 10.30, d, Pfr. Christian Wermbter

Sils-Maria 09.30, d/r, Pfr. Urs Zangger

Champfèr 11.00, d/r, Pfr. Urs Zangger

St. Moritz Paradiso 14.00, d, Gottesdienst im Weissen mit Pfr. Thomas Widmer und Pfr. Michael Landwehr, Alphorn-Ensemble Engiadina St. Moritz

St. Moritz Dorf 17.00, d, Pfr. Thomas Widmer und Pastoralassistent Audrius Micka, ökumenischer Gottesdienst

Celerina Crasta 10.00, d/r, Pfr. Rico Parli

Pontresina Sela Niculò 10.00, d/r, Pfr. David Last

Samedan Promulins 10.00, d, regionaler Gottesdienst, Pfr. Michael Landwehr, Mitwirkung Sing- und Musizierkreis

Bever 18.00 d, Pfr. Christian Wermbter

Zuoz 10.30, d, Vikarin Corinne Dittes, Vorstellungspredigt der neuen Pfarrerin, anschliessend Apéro

Zernez 11.00, r, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg

Susch 09.45, r, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg

Lavin 09.45, r, Pfr. Martin Pernet

Guarda 11.00, r, Pfr. Martin Pernet

Ardez 11.10, r, Pfr. Jörg Büchel

Ftan 10.00, r, Pfr. Jörg Büchel

Scuol 10.00, r, Pfr. Stephan Bösiger

Sent 10.00, r, Pfrn. Bettina Schönmann

Tschlin 11.00, r, Pfr. Jon Janett

Anglican Church

Church service in English

St John's Church, Via dal Bagn (Badstrasse, near main Coop)

Evening Service every Sunday at 18.00 (6 pm) and Communion Service every Wednesday until March 3rd 2013, Chaplain: Tel. 079 397 57 14

Katholische Kirche

Samstag, 26. Januar 2013

Silvaplana 16.45

St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad

Celerina 18.15

Pontresina 16.45

Scuol 18.00

Samnaun 20.00

Valchava 18.30

Sonntag, 27. Januar 2013

Maloja 11.00

Sils 09.30

St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 11.30 St. Moritz-Suvretta; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch; 17.00 Uhr evangelische Dorfkirche, ökumenischer Gottesdienst;

18.00 St. Mauritius, Dorf, portugiesisch

Pontresina 10.00; 18.00 italienisch

Samedan 10.00 im Gemeindesaal

Zuoz 10.00

Ardez 09.30

Zernez 18.00

Scuol 09.30

Tarasp 11.00

Sent 19.00

Martina 17.30

Samnaun 08.50; 10.30; 19.00

Müstair 10.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 27. Januar 2013

Celerina 10.00 Gottesdienst

Scuol (Galleria Milo) 09.45 Gottesdienst

Der Herr ist meine Zuversicht.

Psalm 103, 13



Danksagung

(statt Karten)

Herzlichen Dank allen für die uns sehr berührende, übergrosse Anteilnahme beim Abschied von

Monica Hörler-Zischg

27. 7. 1931 – 11. 1. 2013

Speziellen Dank entbieten wir:

- dem Ärzteteam und dem Pflegepersonal im Spital Samedan und Herrn Dr. Monasteri für die liebevolle Betreuung;
- Herrn Pater Michael für den Hausbesuch und die schöne Gestaltung der Abschiedsfeier;
- Herrn Werner Steidle mit seinen Töchtern für die tiefgreifenden Musikeinlagen;
- Frau Johanna Salzgeber für die aufopfernde Liebe und Fürsorge.

Vielen Dank auch für die beigelegten Geldspenden, die an Médecins sans Frontières weitergeleitet werden.

La Punt Chamues-ch, im Januar 2013 Die Trauerfamilien

Sonntagsgedanken

Wie atmen

Er ist viel alleine und ist es doch nicht, sagt er. Er sei immer wieder im Gespräch. Spreche täglich mit seinen Eltern. Sie seien tot, schon lange, in ihm lebten sie aber. Er mache sich nichts vor: Mit ihnen sei er verbunden. Und sei darum sogar alleine nicht allein. Wie er das sagt, lächelt er. Gemeinschaft macht glücklich. Er kann alleine sein, weil er sich bewusst ist, zu wem er gehört. Unerhört, welche Kraft er auch in seinem altgewordenen Leben finden kann – und was für ein Glück!

Ohne ein solches Bewusstsein ist man schnell einsam. Sobald niemand zum Schwatzen, zum Twittern, zum Chatten mehr da ist, ist man allein gleich alleine. Das ist nicht zu ertragen. Die Zeit muss man totschlagen, ganz gleich womit. Oder man dämmert vor sich hin. Und wird müde. Auch unzufrieden mit der Welt, sie lässt einem im Stich. Ist man wieder im Gespräch, ist es aber wie ein Erwachen. Energie kehrt zurück, Leben, ein Interesse.

«Niemand ist, wenn er nicht Zwiegespräch ist. Ich bin ein Ja. Ein Ja zum Du. Jeder ist das Ich eines Du», schreibt der Poet Ernesto Cardenal. Und denkt dabei auch an das Beten. Es lebt vom Du-Sagen. Auch wo ein Ich sich alleine wähnt, lebt es davon, dass es im Gespräch ist. Innerlich, vor allem. Beten – so verstanden – geht weiter als Worte, ist eine Haltung. Sie behält einen wach für das, was ist. «Betet unablässig!», gibt einer in einem neutestamentlichen Brief zum Besten. Und was er meint, ist so natürlich wie Atmen.

Urs Zangger, Pfarrer Sils/Silvaplana

Veranstaltung

Gottesdienst im Rahmen der Gebetswoche

St. Moritz Morgen Sonntag findet um 17.00 Uhr in der evangelischen Dorfkirche ein ökumenischer Gottesdienst im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen statt. Den Gottesdienst gestalten der Pastoralassistent, Audrius Micka und Pfarrer Thomas Widmer.

Der Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen wurde von der Christlichen Studierendenbewegung Indiens vorbereitet. Er ist, wie die ganze Gebetswoche, inspiriert von der Lebenssituation der Dalits (den Unberührbaren) in Indien. Mit Gott gehen lautet das diesjährige Thema der Woche. Die Metapher des «Gehens» verbindet die Gebetswoche und den Gottesdienst mit einem sehr dynamischen Begriff. (Einges.)

HAUSER
Le Moritz
**Feiern Sie heute mit uns
den Australia Day!**

Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie
Via Traunter Plazzas 7 | 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Eine Frau trifft ihr Schlageridol und kniet vor ihm: «Bitte, ich zahle 20 Franken für eine kleine Locke von ihnen!» Der Schlagersänger meint: «Geben sie mir 50 und sie können die ganze Perücke haben!»

«Im Bobsport stecken viel Know-how und Leidenschaft»

Grosse Begeisterung an der Eröffnung der Bob- und Skeleton-WM in Celerina

Viele Zuschauer haben sich am Donnerstag zur Eröffnung der Bob- und Skeleton-WM in Celerina eingefunden. Regionale Ski- und Snowboardtalente durften ihr Können unter Beweis stellen. Auch Bundespräsident Ueli Maurer hatte einen Auftritt.

VANESSA MÜLLER

Ein lauter Knall hallt durch Celerina. «Das war der Eröffnungsknall für die Bob- und Skeleton-WM 2013», lässt der Speaker verlauten. Trotz der eisigen Kälte haben sich am letzten Donnerstag viele Sportbegeisterte beim Skilift Promulèr in Celerina zur Eröffnung eingefunden.

Der Anlass beginnt mit Demonstrationen der regionalen Skiteams. Diese zeigen, was sie zu bieten haben und begeistern die Zuschauer mit eleganten Formationen und grandiosem Tempo. Dann ist es soweit, die Bob- und Skeletonteams marschieren unter grossem Applaus ein. Die Briten, die als Erfinder des Bobsports gelten, dürfen den Anfang machen.

Fünf kleine Buchstaben

Der OK-Präsident der Bob- und Skeleton-WM, Reto Matossi, zeigt auf, welche grosse Bedeutung die fünf kleinen Buchstaben von «Bob-WM» haben können. Das erste «B» steht für ihn für «Back to Nature», das Thema, unter welchem diese WM steht, das «O» für Olympia oder Optimismus, der unentbehrlich ist, das zweite «B» für die Begeisterung der Athleten und Zuschauer, das «W» für den Wettkampf, der fair und spannend werden soll und das «M» für das Miteinander. Der letzte Punkt ist Matossi besonders wichtig, denn für eine gelungene WM müssen alle Betei-



Am Donnerstagabend ist die Bob- und Skeleton-WM in Celerina eröffnet worden. Unter anderem mit dem Einmarsch der Nationen.

Foto: fotoswiss.com/cattaneo

ligten miteinander arbeiten. Elisa Venturin aus Bozen im Südtirol unterhält das Publikum musikalisch und singt den offiziellen und extra für diesen Anlass komponierten WM-Song mit dem Titel «Adrenalin».

Bob-Fan Ueli Maurer

An einem sportlichen Anlass wie diesem darf natürlich auch Bundespräsident Ueli Maurer nicht fehlen. Nach dem altem Engadiner Brauch «Schlitteda» wird Maurer mit einem Pferdeschlitten vors Publikum gefahren. Mit seiner kurzen, aber prägnanten Eröffnungsrede bringt er seine Leidenschaft für den Bobsport zum Ausdruck. «Hinter dem Bobsport stecken Tüftler. Viel Know-how und Leidenschaft gehören

dazu – vielleicht sogar mehr als in anderen Sportarten», sagt Maurer. Seine Begeisterung für den Sport kommt nicht von ungefähr, sondern wurde schon im Kindesalter geweckt. In Girenbad aufgewachsen, wurde er schon sehr früh mit dem Bobfahren konfrontiert. «Vom Schulzimmerfenster aus konnte ich jeweils beobachten, wie die Bobschlitten für die Rennen vorbereitet wurden», so der Bundespräsident. Mit einer kurzen Handbewegung deutet er auf seine Mütze, worauf das Logo für «Olympia 2022» zu sehen ist und lässt es sich nicht nehmen, kurz für die Olympischen Winterspiele zu werben. «Ich werde in Bern auf die Resultate warten, wenn ihr hier abstimmt», fügt er lachend hinzu.

Auch die Kinder und die Jugendlichen der Region werden in den Anlass eingebunden. Die Kinder von Celerina dürfen den steilen Hang hinunter schlitteln und läuten dabei laut mit den traditionellen Engadiner Glocken. «Das sind die Bob- und Skeletonfahrer von morgen», ist der Speaker überzeugt. Danach zeigen die Newschooler der Engadin'Ota und des Stützpunktes Snowboard Engadin ihre Künste. Das Publikum zeigt sich begeistert von den waghalsigen Sprüngen der jugendlichen Talente. Offiziell eröffnet wird die WM durch Ivo Ferriani, Präsident des Internationalen Bob- und Skeleton-Verbands (FIBT), bevor der Anlass mit einem fulminanten Feuerwerk sein Ende findet.

P.S.

Ich – Die Ausgewählte

SARAH ZANOTTA

Kürzlich bekam ich dicke Post. Mit grosser Vorfreude schaute ich das Couvert genauer an: Ins Auge sprang sofort das Symbol der Schweizerischen Eidgenossenschaft – unser Schweizerkreuz. Das Gefühl, etwas Einzigartiges erhalten zu haben, verschwand. Etwa nicht schon wieder die Steuern? Nach dem Öffnen lag ein Stapel Papier vor mir. Mit wachsendem Staunen studierte ich die Broschüre und erfuhr, dass ich zu den drei Prozent der Eidgenossen gehöre, die an der Strukturerhebung der Volkszählung 2012 mitmachen dürfen. Juhuu! Endlich wurde auch ich mal ausgelost. «Der Gewinn» ähnelt aber eher einem Trostpreis. Dass nicht alle Einwohner ein Couvert bekommen haben, liegt daran, dass die Einwohnerregister elektronisch geführt werden und der Bund die Grunddaten bereits hat. Für die weiteren Angaben setzen sich 200 000 Personen mit den seitenlangen Fragebögen auseinander. Die Teilnahme ist obligatorisch. Viel zu schreiben gibt es nicht, aber viele Kreuze zu setzen.

Der Bund sammelt Informationen über Bildung, Arbeitsmarkt, Pendlerströme, Familien- und Wohnverhältnisse sowie Sprach- und Religionsgemeinschaften. Es sind schwere Entscheidungen zu treffen: Wie lange brauche ich zum Arbeitsplatz und viele mehr. Die Antworten müssen gut überlegt sein, denn meine Kreuze haben Einfluss auf die Statistik. Diese ist oft Grundlage für politische Entscheidungen in Bereichen der Wirtschaft, Soziales oder Kultur. Welche Ehre, da mitmachen zu dürfen!

Vom Personenfragebogen geht es weiter zum Haushalts- und Wohnungsfragebogen. Alle Mitglieder eingetragen, müssen deren verwandtschaftliche Beziehungen angegeben werden: A ist Sohn oder Tochter von B. B ist Ehemann/Ehefrau von C. Das Spiel geht solange weiter bis an den Rand des Fragebogens.

Noch nie musste ich so viele Entscheidungen treffen. Am Ende der über 33 Fragen bedankt sich das Amt für Statistik für die Mitarbeit. Bitte, gern geschehen! Was man nicht alles macht zum Wohlergehen der Schweiz.

volontariat@engadinerpost.ch

proCuraSana

Martin Sutter, dipl. Naturheilpraktiker



Martin Sutter, Naturheilpraktiker

Rücken-, Gelenk- und Kopfschmerzen, Migräne, Arthrose, Beckenprobleme...

Übergewicht?
Verdauungsstörungen?
Langjährige Erfahrung in Metabolic-Balance

Eine ganzheitliche Vorgehensweise bringt Erfolg!

Infos:

M. Sutter, Scuol/Chur
www.procurasana.ch
Tel. 081 864 12 52
Mobil 076 522 48 20

176.788.226

WETTERLAGE

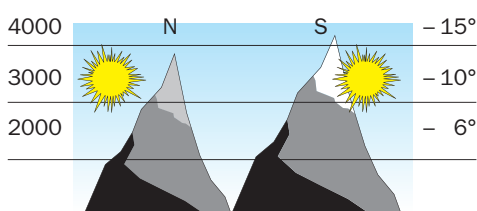
Das Skandinavienhoch verlagert sein Zentrum nach Osteuropa und dehnt dabei seinen Einfluss verstärkt auf den Alpenraum aus. Die Kaltluftzufuhr aus Nordosten bleibt uns dabei vorerst noch erhalten.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Ungetrübtes Schönwetter! Hoher Luftdruck setzt sich durch und sorgt für makellostes Schönwetter. Strahlender Sonnenschein dominiert von früh bis spät. Wolken sind praktisch keine zu sehen und daran wird sich ganztags nichts ändern. Nach klarer Nacht starten wir mit strengem Morgenfrost in den Tag. Tagsüber bleibt es vielerorts frostig. Am Sonntag wird sich am stabilen und schönen Wetterverlauf vorerst wenig ändern. Erst im Laufe des Nachmittags ziehen hohe Wolkenfelder auf und kündigen eine schwache Atlantikfront an.

BERGWETTER

Perfektes Wintersportwetter. Vom Piz Badile im Bergell bis zum Piz Buin in der Silvretta herrscht ganztags makellostes Schönwetter vor. Stellenweise etwas lebhafter Nordwind in Gipfel- und Kammnähe stört kaum. Auch der Sonntag bietet noch länger anhaltend ungetrübtes Wintersportvergnügen.



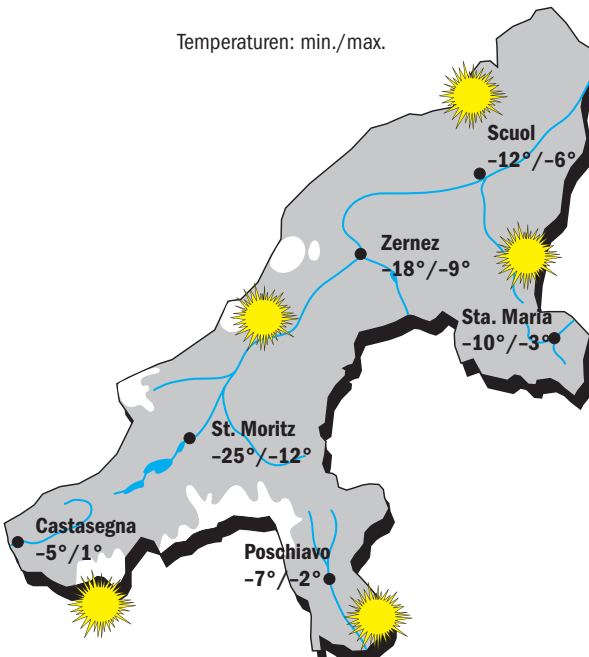
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	-16°	NO 40 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-20°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	- 8°	windstill
Scuol (1286 m)	- 7°	windstill
Sta. Maria (1390 m)	- 6°	SW 25 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -15 / -3	°C - 7 / -2	°C - 9 / -1

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -25 / -9	°C -12 / -4	°C -19 / -3

Jeden Donnerstag im...

scatla
pront' a manger
Reservation: Tel. 081 842 82 32

Romantik-Fondue
ab CHF 35.-

MUOTTAS MURAGL